

SE
MA



SEELSORGE
EINHEIT
MAGDENAU



Amtsbericht 2017

Kath. Kirchgemeinde
Flawil

Einladung zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung

Mittwoch, 4. April 2018, 20.00 Uhr

Pfarreizentrum, Enzenbühlstrasse 16, Flawil

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2017 und des Amtsberichts mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
(Jahresrechnung ab Seite 36)
2. Vorlage des Voranschlags und des Steuerplans für das Jahr 2018
(Voranschlag ab Seite 38, Steuerplan Seite 52)
3. Vereinigungsvertrag zwischen den Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau
(Gutachten und Vereinigungsvertrag ab Seite 21)
4. Neugestaltung Umgebung der Kirche
(Gutachten ab Seite 26)
5. Allgemeine Umfrage

Diese Einladung gilt nicht als Stimmausweis. Die Stimmausweise werden in den nächsten Tagen persönlich zugestellt. Fehlende Stimmausweise können im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Informationsveranstaltung

Das Projekt zur Neugestaltung der Umgebung der Kirche wird an einer Informationsveranstaltung erläutert. Die Informationsveranstaltung findet wie folgt statt:

Montag, 26. März 2018 um 19.30 Uhr

Pfarreizentrum, Enzenbühlstrasse 16, Flawil

Umschlagbild

Fenster der östlichen Nische
Evangelist Matthäus
Foto Christian Furrer

Impressum

Druck	Cavelti AG, Gossau
Auflage	2600 Exemplare
Verteilung	alle Haushalte der Kath. Kirchgemeinde Flawil

Weitere Exemplare sind im Pfarreisekretariat erhältlich.

Herausgeber

Katholische Kirchgemeinde Flawil
Enzenbühlstrasse 20
9230 Flawil

www.se-ma.ch

Hinweise zur Kirchbürgerversammlung

Weiterführende Unterlagen

Die Jahresrechnung 2017 ist im Amtsbericht nur auszugsweise enthalten. Die Detailunterlagen liegen ab der Zustellung des Amtsberichts bis zur Kirchbürgerversammlung im Pfarreisekretariat auf. Die Unterlagen können persönlich oder schriftlich bezogen werden.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Mittwoch, Freitag; jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Telefon: 071 393 45 45

E-Mail: sekretariat-flawil@se-ma.ch

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind nach Vollendung des 18. Altersjahres die Katholiken römisch-katholischen Bekenntnisses, die von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind und ihren Wohnsitz in der Gemeinde Flawil haben.

Personen ohne Stimmausweis können die Bürgerversammlung aus dem Zuschauerbereich mitverfolgen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen persönlich adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis am Mittwoch, 4. April 2018 um 11.00 Uhr im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Verfahren

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung mündlich vorzutragen und gleichzeitig schriftlich einzureichen.

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 16. April 2018 bis am 1. Mai 2018 im Anschlagkasten vor der Kirche öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene bei der Administration des Kath. Konfessionsteils in St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung	1
Inhaltsverzeichnis	3
Amtsbericht 2017 des Kirchenverwaltungsrates	4
Jahresbericht 2017 VKSM	11
Jahresbericht 2017 Pastoralrat der Seelsorgeeinheit	14
Jahresbericht 2017 Pfarreirat	15
Jahresbericht 2017 Pastoralteam	16
Jahresbericht 2017 Katholischer Konfessionsteil	19
Gutachten zum Vereinigungsvertrag	21
Vereinigungsvertrag	23
Gutachten zur Neugestaltung Umgebung der Kirche	26
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017	36
Rechnung 2017 und Voranschlag 2018	38
Erläuterungen zur Rechnung 2017	42
Erläuterungen zum Voranschlag 2018	44
Steuerabrechnung 2017	48
Abschreibungsplan	49
Inventar der Finanzliegenschaften	50
Inventar der Verwaltungliegenschaften	51
Steuerplan 2018	52
Fondsausweis 2017	53
Antrag Voranschlag und Steuerplan 2018	54
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	55
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	56
Behördenverzeichnis	57
Mitarbeitende Seelsorgeeinheit (VKSM)	60
Mitarbeitende Kirchgemeinde Flawil	62
Vereine und Gruppierungen	63
Kontaktadressen	65

Geschätzte Kirchbürgerinnen
Geschätzte Kirchbürger

Dieser Bericht befasst sich mit dem zweiten Jahr der Amtsdauer 2016/2019. Das Jahr verlief ohne grössere Zwischenfälle, dies gilt sowohl für unsere Kirchgemeinde als auch für die Seelsorgeeinheit. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien und mit den Gremien funktioniert einwandfrei.

Zum besseren Vergleich lehnt sich die Gliederung des Berichts an diejenige der Vorjahre an. Er umfasst die Aktivitäten des Kirchenverwaltungsrates. Die Aktivitäten des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) sind im Jahresbericht auf Seite 11 zu finden.

Im Berichtsjahr diskutierte der Kirchenverwaltungsrat die laufenden Angelegenheiten an insgesamt 10 Sitzungen, wovon je eine gemeinsam mit der Geschäftsprüfungskommission bzw. mit dem Pfarreirat abgehalten wurde. Auch dieses Jahr wurden zusammen mit dem Pfarreirat, dem Pastoralteam und den kirchlichen Behörden in der Seelsorgeeinheit zwei Tagungen durchgeführt, welche sich mit der Zukunft unserer Seelsorgeeinheit und dem Neulandprozess beschäftigten.

Personelles

Im Kirchenverwaltungsrat gab es keine personellen Veränderungen. Sowohl die Zusammenarbeit innerhalb des Rates als auch die Zusammenarbeit mit dem VKSM funktioniert bestens. Die Ressorts teilen sich die Ratsmitglieder wie folgt auf:

- Pascal Bossart, Präsidium
- Roman Stüdl, Vizepräsidium, Verwaltungsliegenschaften
- Giuseppina Angheben, Unterricht
- Vera Bühler, Finanzliegenschaften
- Claire Hollenstein, Soziales, Pfarreirat
- Werner Muchenberger, Finanzen
- Yves Thalmann, Informatik
- Roman Brülisauer, Vertretung Pastoralteam
- Karin Reinli, Aktuariat

Aufgrund einer Weiterbildung hat Karin Reinli ihren Rücktritt per April 2018 als Aktuarin erklärt. Der Kirchenverwaltungsrat dankt Karin Reinli für die geleistete Arbeit! Eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wird der Kirchenverwaltungsrat so rasch als möglich einsetzen.

Das Pastoralteam besteht weiterhin aus Pfarrer Markus Schöbi, den Pastoralassistenten Hans Brändle und Roman Brülisauer, der Pastoralassistentin Bettina Flick sowie den Seelsorgenden Vroni Krämer und Jeannine Oertle Hälgi. Zur Verstärkung arbeiten Antoinette Haunreiter sowie Ruth Rohde Ehrat jeweils mit kleinem Pensum mit. Die Teamleitung des Pastoralteams wurde wie in den Vorjahren gemeinsam von Hans Brändle und Bettina Flick wahrgenommen. Als Pfarreibeauftragter für Flawil wirkt Roman Brülisauer. Bettina Flick weilt seit November im Bildungsurlaub und wird anschliessend eine Auszeit bis Ende Mai 2018 nehmen. Während der Abwesenheit übernimmt Pastoralassistent Rolf Haag aus Uzwil zahlreiche Aufgaben von Bettina Flick.

Pfarrer Markus Schöbi und Bettina Flick reduzieren ihr Arbeitspensum ab dem Jahr 2018. Der VKSM hat aufgrund dieser Ausgangslage per 1. Januar 2018 mit Margrit Hofstetter eine administrative Fachperson angestellt. In ihren Aufgabenbereich fallen die Verantwortung der Pfarreisekretariate, die Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination von Projekten innerhalb unserer Seelsorgeeinheit.

Die Sakristanenarbeit in Flawil teilen sich unverändert Hanspeter und Margrit Schildknecht; deren Stellvertretung nimmt Monika Wirth wahr. Unterstützt wird das Sakristanenteam durch Martha Hengartner. Seit dem 1. Januar 2017 ist der VKSM für alle Sakristane in der Seelsorgeeinheit zuständig.

Als Kirchenweibelin amten Martha Hengartner und seit einigen Monaten Hilda Scherle. Der langjährige Kirchenweibel Walter Hungerbühler hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Der Kirchenverwaltungsrat und das Pastoralteam danken Walter Hungerbühler für seinen langjährigen Einsatz.

Irène Schiess wirkt als Organistin in der Mehrzahl unserer Gottesdienste mit. Die Stellvertretung gewährleisten Paul Gächter und Philippe Frey. Als Organist für die Gottesdienste in italienischer Sprache arbeitet Paul Egli aus Arnegg. Für die Chorleitung ist Philippe Frey aus Wil zuständig.

Im Sekretariat in Flawil arbeiten Prisca Simon und Franziska Schönenberger. In Degersheim sind Yvonne Bruggner und Brigitta Helbling tätig. Prisca Simon hat ihre Anstellung auf Ende Januar 2018 gekündigt. Der VKSM hat die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund der eingegangenen Bewerbungen wurde Miranda Stäheli aus Degersheim angestellt. Miranda Stäheli ist die Ehefrau von Markus Stäheli, Präsident des VKSM. Während dem gesamten Bewerbungsprozess war Markus Stäheli im Ausstand und hatte zu keinem Zeitpunkt Einfluss auf die Vergabe der Stelle.

Mathias Fenner arbeitet als Präses der Pfadi St. Laurentius. Er leistet zusammen mit den Leitern der Pfadi wertvolle Jugendarbeit.

Bei den Religionslehrkräften gab es nur geringe Verschiebungen.

Fünf Mitglieder unserer Kirchgemeinde wirken in den kantonalen Gremien mit, namentlich Roman Brülisauer, Stefan Kurath und Brigitte Zingg im Kollegium, dem Parlament des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen, sowie Hans Brändle und Raphael Kühne im Administrationsrat, der «Regierung» des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.

Der Vorstand des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM), der sich aus Vertretern der beteiligten Kirchgemeinden bzw. den Kirchenverwaltungsräten zusammensetzt, ist für die gemeinsamen Aufgaben der Kirchgemeinden zuständig. Das Präsidium hat weiterhin Markus Stäheli aus Degersheim und das Vizepräsidium Pascal Bossart inne. Das Kassieramt wird durch Werner Muchenberger mit Unterstützung durch die mediro GmbH, Rorschach, geführt. Mitglieder des Vorstands sind ferner Regula Senn aus Degersheim, Markus Burtscher und Doris Zillig aus Wolfertswil sowie Marcel Baechler und Regula Zingg aus Niederglatt. Das Pastoralteam wird durch Hans Brändle vertreten. Das Aktuariat wird durch Werner Muchenberger geführt.

Bauliches

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst weiterhin im Wesentlichen nebst Mobiliar und Kultgegenständen insbesondere die dem Zweck der Pfarrei St. Laurentius dienenden Liegenschaften, also die Pfarrkirche mit Kapelle, das Pfarrhaus, das Pfarreizentrum und den durch die Politische Gemeinde Flawil betriebenen Friedhof.

Die Unterhaltsarbeiten für die Kirche, die Kapelle und das Pfarrhaus wurden im vorgesehenen Ausmass vorgenommen. Das Pfarreizentrum ist gut ausgelastet. Die Pfarrwohnung ist weiterhin an eine Drittperson vermietet, da sie zurzeit nicht als Dienstwohnung benötigt wird.

In der Kirche konnten die beiden Beichtzimmer zu multifunktional nutzbaren Räumen umgebaut werden. Seit der Adventzeit sind die beiden Räume für die Nutzung verfügbar. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass die Räume sehr vielfältig nutzbar sind. Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen, dass die neugestalteten Räume einen grossen Mehrwert für die Kirche darstellen.

Seit kurzem ist zudem die neue Projektionsanlage, bestehend aus einer fest installierten Leinwand und einem Projektor unterhalb der Empore, in Betrieb. Damit können die Gottesdienste mit geeigneten Medien unterstützt werden.

Für den Friedhof Wisental wurde mit der Politischen Gemeinde Flawil eine neue Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Mit der Nutzungsvereinbarung werden die Zuständigkeiten für den Betrieb und Unterhalt klar geregelt. Die Politische Gemeinde ist weiterhin für den Betrieb und Unterhalt zuständig und finanziert diese Aufgaben vollumfänglich.

Die Parkplätze nördlich der Kirche sind vollständig an Spital und WPH vermietet. Das Mietverhältnis läuft bis Ende 2018. Aufgrund der geplanten Neugestaltung der Umgebung der Kirche hat der Kirchenverwaltungsrat die Verträge nicht verlängert.

Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens bestehen aus den Grundstücken mit den Häusern Wilerstrasse 70 sowie Kapellenweg 3 und 7.

Während die Wohnungen der Liegenschaften Wilerstrasse 70 und Kapellenweg 3 problemlos vermietet werden können, erweist sich die Vermietung der Wohnungen am Kapellenweg 7 als schwierig, da der bauliche Zustand problematisch ist. Eine Wohnung in der Liegenschaft Kapellenweg 7 kann seit mehreren Jahren nicht mehr vermietet werden.

Die zehn Parkplätze auf dem Grundstück Kapellenweg 5 sind weiterhin an Mitarbeitende des Kantonsspitals und an Lehrpersonen des Schulhauses Grund vermietet.

Arbeit in Pfarrei und Seelsorgeeinheit

Über die Tätigkeit des Pfarreirates und des Pastoralrates orientieren dessen hiernach beigefügten Jahresberichte (ab Seite 15). Erneut funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat und dem Pastoralrat sehr gut.

Der Bericht des Präsidenten über die Arbeit des Vorstandes des VKSM ist ab Seite 11 zu finden. Zusammen mit dem Pfarreirat, dem Pastoralteam und den Behörden der übrigen zur Seelsorgeeinheit gehörenden Kirchgemeinden wurde die periodische Weiterbildung fortgesetzt.

Im «FLADE-Blatt» ist die Seelsorgeeinheit Magdenau als Teil der konfessionsübergreifenden Kirchenseite vertreten. Die Pfarrei und Kirchgemeinde sind nach wie vor im Internet unter www.se-ma.ch zu finden.

Das «Pfarreiforum» wurde den Haushaltungen der Seelsorgeeinheit mit 12 Ausgaben pro Jahr zugestellt. Die Redaktion des Teils der Seelsorgeeinheit übernahmen die Pfarreisekretariate zusammen mit dem Pastoralteam.

Die Gottesdienstzeiten wurden im vergangenen Jahr nicht in der Wiler Zeitung publiziert, da die Rahmenbedingungen und die Kosten nicht geregelt werden konnten. Der Vorstand des VKSM konnte mit der Wiler Zeitung eine Lösung finden, so dass die Gottesdienstzeiten zukünftig wieder in der Wiler Zeitung publiziert werden.

Finanzen

Der Voranschlag 2017 rechnete mit einem Defizit von CHF 79'600.00. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 202'360.88 ab. Das schlechtere Ergebnis ist im Wesentlichen auf tiefere Steuereingänge sowie einzelne Budgetüberschreitungen zurückzuführen. Die Budgetabweichungen sind ab Seite 42 erläutert. Der Aufwandüberschuss kann mit den vorhandenen Reserven gedeckt werden.

Der Voranschlag 2017 ging für die laufenden Steuern von keinem wesentlichen Zuwachs der Einnahmen aus. Effektiv fielen die Erträge der einfachen Steuer deutlich tiefer aus, was zu einem Minderertrag von CHF 95'211.07 führte. Die Ursachen für diesen massiven Rückgang der Steuererträge wurde mit der Steuerverwaltung analysiert. Der Rückgang kann mit Sondereffekten und unterschiedlichen Abrechnungsperioden aufgrund der Bausteuer senkung im Jahr 2015 erklärt werden.

Der Steuerplan 2018 geht bei der einfachen Steuer von keiner Zunahme aus. Dies führt zu einem mutmasslichen Steuerertrag von CHF 1'940'000.00 (Details siehe Steuerplan auf Seite 52). Aufgrund der Sondereffekte bei den Steuereingängen 2016 und 2017 wurden die Zahlen zusätzlich mit der Steuerverwaltung geprüft. Aufgrund der heutigen Kenntnisse scheint der budgetierte Steuereingang realistisch zu sein.

Mit dem Steuerertrag gemäss Steuerplan (mit Maximalsteuerfuss 20%) kann der Gesamtaufwand nicht gedeckt werden. Das Defizit wird durch Ausgleichsbeiträge (Personalkostenbeiträge) in der Höhe von CHF 150'000.00 durch den Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen teilweise aufgefangen. Der Kath. Konfessionsteil hat das detaillierte Budget geprüft und sämtliche Positionen genehmigt.

Der Voranschlag 2018 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 40'200.00, welcher aus der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse gedeckt werden kann.

Im Jahr 2017 konnte die Kirche vollständig abgeschrieben werden. Zukünftig sind nur noch Abschreibungen für die Kapelle und das Pfarreizentrum notwendig (Details siehe Abschreibungsplan, Seite 49). Zur Finanzierung dieser Abschreibungen ist die Bausteuer notwendig. Da sich der Abschreibungsbedarf reduziert hat, kann die Bausteuer von 3% auf 2% gesenkt werden. Diese Senkung der Bausteuer wurde bereits im Amtsbericht 2015 bei den Erläuterungen zur damaligen Steuersenkung in Aussicht gestellt.

Das Layout der Bestandes- und Verwaltungsrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, so dass ein einfacher Vergleich möglich ist. Weiterführende Unterlagen können im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM)

Seit 2015 übernimmt der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) zahlreiche Aufgaben von den einzelnen Kirchgemeinden. Zu den Aufgaben des VKSM gehören das Seelsorgepersonal, die Lehrpersonen, die Pfarreisekretariate und seit Anfang 2017 auch die Sakristane. Zudem ist der VKSM für die benötigte Infrastruktur wie Computer, Kopierer und Verbrauchsmaterial zuständig. Ebenso ist der VKSM für die Öffentlichkeitsarbeit und damit für die Homepage und das Pfarreforum verantwortlich.

Der VKSM erstellt ein eigenes Budget. Für die Genehmigung des Budgets des VKSM ist dessen Delegiertenversammlung zuständig. Die beteiligten Kirchgemeinden übernehmen ihre Anteile der verschiedenen Verpflichtungen in Form von Mitgliederbeiträgen nach einem in den Statuten definierten Verteilschlüssel.

Das Budget 2018 des VKSM wurde an der Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 2017 genehmigt. Der Netto-Aufwand für alle Kirchgemeinden beträgt CHF 2'059'360.00 (Vorjahr CHF 2'033'433.20). Der Beitrag von Flawil beträgt gemäss dem in den Statuten festgelegten Verteilschlüssel 57.77% bzw. CHF 1'189'752.95 (Vorjahr CHF 1'174'774.15) für das Jahr 2018.

Dank

Es ist dem Kirchenverwaltungsrat ein Anliegen, den sehr zahlreichen Mitchristinnen und Mitchristen, die das Leben in Kirchgemeinde und Pfarrei auch im vergangenen Jahr aktiv mitgestaltet haben, ganz herzlich zu danken. Ein gutes Pastoralteam ist die Voraussetzung für ein reges Pfarreileben. Das vielfältige Angebot wäre nicht aufrecht zu erhalten ohne die ständig wichtiger werdende Mitarbeit der Freiwilligen.

Der grosse Einsatz zahlreicher Freiwilliger ermöglicht dem Pastoralteam und allen anderen engagierten Personen, für die Pfarrei und die Kirchgemeinde wirken zu können. Ein grosser Dank geht deshalb auch an all diese Freiwilligen.

Der Kirchenverwaltungsrat dankt auch den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission, des Pfarreirates und den Kollegienräten für ihr uneigennütziges Wirken.

Schliesslich danken wir auch dieses Jahr allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das Vertrauen und für das Mitmachen und Mittragen in der Kirchgemeinde und der Pfarrei.

Ausblick

An der Bürgerversammlung im Frühjahr 2017 bewilligte die Bürgerschaft einen Projektierungskredit für die Neugestaltung der Umgebung. Eine Projektgruppe erarbeitete zusammen mit einem Team aus Architekten und Ingenieuren ein Projekt. Die Bevölkerung war in die Projektentwicklung mit zwei öffentlichen Veranstaltungen einbezogen. Ebenso wurde die Gestaltung mit dem Pastoralteam und dem Pfarreirat besprochen und deren Wünsche berücksichtigt. Über die Realisierung des Projekts entscheidet die Bürgerversammlung. Das Gutachten zur Neugestaltung des Vorplatzes ist ab Seite 26 zu finden.

An der Abstimmung vom 26. November 2017 haben die Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau einer Vereinigung mit grosser Mehrheit zugestimmt. Der Vorstand des VKSM und die Kirchenverwaltungen haben seither einen Vereinigungsvertrag ausgearbeitet. Der Kirchenverwaltungsrat beantragt der Bürgerschaft den Vereinigungsvertrag zu genehmigen. Der Vereinigungsvertrag sowie das zugehörige Gutachten sind ab Seite 21 zu finden.

Auf der Basis des Vereinigungsvertrags wird eine neue Gemeindeordnung für die neue Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim erarbeitet. Am 28. August 2018 findet die erste Bürgerversammlung der vereinigten Kirchgemeinde in Flawil statt. An der Bürgerversammlung soll die neue Gemeindeordnung genehmigt werden. Die neue Kirchgemeinde soll ab dem 1. Januar 2020 die bisherigen Kirchgemeinden ablösen.

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr.

Flawil, 27. Januar 2018

Namens des Kirchenverwaltungsrates
Pascal Bossart, Präsident

Jahresbericht 2017 VKSM

Der Vorstand des Vereins Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) informiert an dieser Stelle über seine Tätigkeiten im Jahr 2017.

Vereinigung der Kirchgemeinden

Anlässlich der ordentlichen Kirchbürgerversammlungen im Frühjahr 2017 haben die Kirchbürgerinnen und -bürger die vier Kirchenverwaltungsräte beauftragt, eine Vereinigung der vier Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (SEMA) zu prüfen und ihnen einen Bericht darüber vorzulegen. Im Frühsommer 2017 wurde im Vorstand viel Zeit für das Aufgleisen der Grundsatzabstimmung über die Vereinigung der vier Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau, die am 26. November 2017 stattfand, aufgewendet. Ein entsprechendes Gutachten wurde ausgearbeitet und den vier Kirchenverwaltungsräten zur Genehmigung vorgelegt, bevor es den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit den Abstimmungsunterlagen zugestellt werden konnte. Die Materie ist komplex, die Gründe für eine Vereinigung sprechen für sich:

- Schlankere und effizientere Verwaltungsstrukturen
- Stärkung des Seelsorgeangebotes in den Pfarreien
- Einheitliche und mitarbeiterfreundliche Personalführung
- Die Pfarreien St. Laurentius, St. Jakobus, Felix und Regula und Bruder Klaus bleiben unverändert bestehen und können gestärkt werden
- Vereinfachte Zusammenarbeit zwischen den vier Pfarreien

Der Vorstand des VKSM ist erfreut, dass der Zusammenschluss in allen vier Kirchgemeinden an der Abstimmung von Ende November 2017 mit einem deutlichen Endergebnis angenommen wurde.

Abstimmungsergebnisse

• Flawil	Ja: 503 / Nein: 36	(Stimmbeteiligung: 15.8%)
• Degersheim	Ja: 160 / Nein: 34	(Stimmbeteiligung: 20.0%)
• Niederglatt	Ja: 46 / Nein: 9	(Stimmbeteiligung: 30.6%)
• Wolfertswil-Magdenau	Ja: 52 / Nein: 3	(Stimmbeteiligung: 25.8%)

Die Vereinigung kann somit per 1. Januar 2020 vorbereitet werden. So ist im Jahr 2018 der Vereinigungsvertrag den vier Kirchgemeinden vorzulegen und durch die Bürgerschaft anzunehmen. Eine ausserordentliche erste Kirchbürgerversammlung wird im Sommer 2018 über die neue Gemeindeordnung befinden.

Der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) wird bis zum definitiven Vollzug der Vereinigung (bis zum 31. Dezember 2019) noch wichtige Aufgaben zu erfüllen haben. Mit dem Start der neuen Kirchgemeinde per 1. Januar 2020 wird der Verein aufgelöst werden. Sämtliche Aufgaben werden ab diesem Zeitpunkt durch den neuen Kirchenverwaltungsrat übernommen.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand des VKSM, der sich aus Vertretern der beteiligten vier Kirchgemeinden bzw. aus Kirchenverwaltungsrätinnen und -räten zusammensetzt, bewährt sich. Dieser setzte sich 2017 (Amtsdauer 2016/19) aus den folgenden Personen zusammen:

Flawil:	Pascal Bossart, (Vizepräsident), Werner Muchenberger
Degersheim:	Markus Stäheli (Präsident), Regula Senn
Niederglatt:	Marcel Baechler, Regula Zingg
Wolfertswil-Magdenau:	Markus Burtcher, Doris Zillig
Aktuariat:	Werner Muchenberger

Folgende Mitglieder der GPKs stellten sich für die Amtsdauer (2016/19) zur Verfügung:

Flawil:	Nilla Carlot, René Wohlwend
Degersheim:	Johannes Dörler
Magdenau-Wolfertswil:	Gerold Pfister

Im Jahr 2017 haben acht Vorstandssitzungen stattgefunden. Per 1. Januar 2017 trat das neue Personaldekret in Kraft, welches durch den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen erarbeitet wurde. Die definitive Umsetzung des Dekrets erfolgte in unserer Seelsorgeeinheit im Laufe des Jahres 2017. So haben alle Mitarbeitenden einen neuen Vertrag erhalten, der die neuen Richtlinien des Dekrets beinhaltet.

Budget

Der VKSM erstellt ein eigenes Budget. Für die Genehmigung des Budgets des VKSM ist dessen Delegiertenversammlung zuständig. Seit seiner Gründung übernimmt der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) zahlreiche Aufgaben der vier Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau.

Zu den Zuständigkeiten des VKSM gehört der weitaus grösste Teil des Personalbereichs: das Seelsorgepersonal, die Sakristaninnen und Sakristane, die Pfarreisekretärinnen und die Religionslehrpersonen. Den Vorstandsmitgliedern des VKSM ist es ein Anliegen, die Synergien innerhalb der Kirchgemeinden zu nutzen und die Strukturen des Vereins, der Kirchgemeinden und der Pfarreien sowie deren Abläufe ständig zu

optimieren bzw. konsolidieren. So ist der VKSM auch für die Bereiche «Öffentlichkeitsarbeit» (SEMA-Homepage, Pfarreforum, «FLADE-Blatt») und «Infrastruktur» (Computer, Telekommunikation, Kopierer und Verbrauchsmaterial) verantwortlich. Da die Personalkosten den grössten Teil des Budgets ausmachen, führt dies im VKSM-Budget zu einem erheblichen Aufwand. Diese Kosten werden gemäss fix definiertem Verteilschlüssel an die vier Kirchgemeinden weiterverrechnet. Dieser Verteilschlüssel ist in den Vereinsstatuten festgehalten.

Am 20. Februar 2017 fand bereits die fünfte Delegiertenversammlung des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau in Flawil statt. So wurden das Protokoll der 4. Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2016 sowie die Rechnung 2016 und die entsprechenden Anträge der GPK einstimmig genehmigt. Anlässlich der 6. Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 2017 in Niederglatt wurde nebst dem Protokoll der 5. DV auch das Budget 2018 einstimmig genehmigt. Der Netto-Aufwand des Budget 2018 beträgt CHF 2'178'260.00 (Vorjahr CHF 2'150'833.20).

Neue Stelle – administrative Fachperson

Aufgrund der Pensenreduktionen von Markus Schöbi, Pfarrer, und Bettina Flick, Pastoralassistentin sind im Gesamtpensum des Pastoralteams der Seelsorgeeinheit Magdenau insgesamt 30 Stellenprozente auf Beginn 2018 neu zu besetzen.

Der Vorstand hat aufgrund dieser Ausgangslage per 1. Januar 2018 mit Margrit Hofstetter, Flawil, eine administrative Fachperson mit einem Pensum von 40 Prozent angestellt. Ihre Aufgabe ist die Entlastung des Pastoralteams in Management-Aufgaben. In ihren Aufgabenbereich fallen auch die Verantwortung für die Pfarreisekretariate, die Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination von Projekten innerhalb unserer Seelsorgeeinheit. Sie bringt für diese Aufgaben nebst einem Universitätsabschluss an der HSG und entsprechender Berufserfahrung auch einen guten Bezug zur Kirche und zur SEMA mit.

Degersheim, 31. Dezember 2017
Markus Stäheli, Präsident VKSM

Jahresbericht 2017 Pastoralrat der Seelsorgeeinheit

Liebe Angehörige der Seelsorgeeinheit Magdenau

Im Pastoralrat treffen sich Vertreterinnen aus den Pfarreiräten Degersheim und Flawil, sowie den Kirchenverwaltungen Niederglatt und Wolfertswil mit einem Vertreter aus dem Pastoralteam viermal jährlich. Einmal im Jahr ist ein Treffen mit einer grösseren Delegation des Pastoralteams, wo wir uns über die Entwicklung der Seelsorgeeinheit Gedanken machen.

Mit der Vereinigung der Kirchgemeinden der SEMA wird der Pastoralrat sicherlich noch an Bedeutung gewinnen.

Eine Vertreterin des Pastoralrates ist im Vorbereitungsteam für die Rätetagen. Ebenso vertritt eine Delegierte des Pastoralrates unsere Seelsorgeeinheit im Seelsorgerat, der diözesanen Entsprechung des Pfarreirates.

Der Austausch über die Aktualitäten in den einzelnen Pfarreien dient der besseren Vernetzung der Räte und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der SEMA.

In diesem Jahr hat sich der Pastoralrat mit folgenden Themen und Projekten beschäftigt:

- Das Beilagen-Blatt zur SEMA-Taufkerze wurde fertiggestellt und liegt nun allen Taufkerzen bei.
- Im Juni fand in Magdenau unter dem Motto «Spirit am Weiher» ein spezieller Gottesdienst mit rockiger Musik statt – wegen des Wetters leider nicht im Freien, aber deshalb nicht weniger stimmungsvoll in der Scheune von Gottfried Jud.
- Ein weiterer SEMA-Anlass unter der Organisation des Pastoralrates findet am 7. März 2018 in Flawil statt: Der Film zum Pilgerprojekt von Hildegard Aepli und Kirche mit* den Frauen wird in Flawil gezeigt.

Flawil, im Januar 2018

Ruth Rohde Ehrat, Seelsorgebeauftragte, Pfarreiratspräsidentin Flawil

Jahresbericht 2017 Pfarreirat

Liebe Pfarreiangehörige

Der Pfarreirat arbeitet gut strukturiert in verschiedenen Ressorts. Dort findet auch die Hauptarbeit statt, die vom Gesamtrat mitgetragen wird. Im Gesamtrat wurde der Austausch mit Vertretern der fremdsprachigen Missionen gepflegt; mit der Kirchenverwaltung zusammen haben wir den b'treff besucht und uns über dessen Arbeit genauer informiert.

Im Frühjahr fand die SEMA-Rätetagung als Wallfahrt zu Bruder Klaus statt; die Rätetagung im Herbst startete mit einem Besuch im Kloster Fahr beim ehemaligen Abt Martin Werlen. Im weiteren Verlauf wurde darüber nachgedacht, wie die Zusammenarbeit der Räte nach der geplanten Vereinigung der Kirchgemeinden aussehen könnte und wie der Austausch mit den Pfarreiangehörigen und Freiwilligen weiterentwickelt werden soll. Leider trat die Jugendvertreterin Svenja Bernhart aus beruflichen Gründen aus dem Rat zurück. Der Sitz ist vakant.

In den einzelnen Ressorts wurde viel gearbeitet:

- Der Vorstand behält den Gesamtüberblick und bereitet die einzelnen Sitzungen vor.
- Das Ressort Gemeinschaft organisiert die verschiedenen Apéros während des ganzen Jahres, ist bei der Vorbereitung des Kontaktabends mitbeteiligt und hat sich intensiv mit der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes auseinandergesetzt.
- Das Ressort Soziales bereitet den Suppensonntag vor, arbeitet im Vorstand des b'treffs mit und besucht jährlich die Bewohner der Aussenwohngruppe Feld.
- Das Ressort Bildung beteiligte sich am ökumenischen Anlass «Uf de Spur» und hat im Pfarreirat den jährlichen Glaubensaustauschabend durchgeführt.
- Das Ressort Liturgie hat sich mit dem Bruder Klaus-Jubiläum, der Umgestaltung der ehemaligen Beichtzimmer und dem Parkfriedhof Oberglatt befasst. Eine neue Form des Trauergebetes wurde ausgearbeitet.
- Das Ressort Kommunikation organisiert Fotografen und «Journalisten», die ausgewählte Pfarreianlässe dokumentieren. Die Erwartungen von Vereinen und Gruppierungen an das Ressort sowie dessen Aufgaben und Grenzen wurden analysiert. Im neu begonnenen Jahr sollen in Zusammenarbeit mit dem Gesamtrat weiterführende Fragen und Ideen zusammengetragen werden und die Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Koordinationsstelle geregelt werden.

Der Pfarreirat schätzt die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam und der Kirchenverwaltung, ebenso mit den anderen Räten der SEMA und bedankt sich bei allen engagierten Freiwilligen und Angestellten.

Flawil, im Januar 2018, Ruth Rohde Ehrat, Pfarreiratspräsidentin

Zugabe!

Jeder kennt das vom Theater oder Konzert: Wenn ein Künstler beim Publikum gut angekommen ist, dann verlangt es von ihm eine Zugabe, die es in der Regel dann meist in mehrfacher Ausgabe erhält. Wenn wir so auf das Jahr 2017 in unserer Seelsorge-Einheit zurückschauen, dann war es ein Jahr reich an «Zugaben» in einem etwas anderen Sinn.

2017 war nämlich ein Jahr, das für viele Engagierte in unserer SEMA einen nicht unerheblichen Zusatzaufwand mit sich brachte, der einfach ohne grosses Aufhebens von den Betroffenen geleistet wurde. Anders als im Theater oder im Konzert, wo die Zugabe von jedem im Publikum als solche wahrgenommen wird, haben wohl die meisten Kirchbürgerinnen und Kirchbürger die Dimension dieses Zusatzaufwandes gar nicht mitbekommen. Uns als Pastoralteam ist es ein Anliegen, dies doch etwas bewusster zu machen und den entsprechenden Personen für ihre «Zugaben» ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen.

Beginnen möchten wir bei den Kirchenverwaltungsräten. Sie haben, nebst all den anderen Geschäften, als sehr aufwändige Zugabe die Vereinigung der Kirchgemeinden mit grossem Engagement, Sachkompetenz und viel Herzblut verfolgt. Unter der Regie des VKSM und dessen Präsidenten Markus Stäheli und Vizepräsidenten Pascal Bossart und mit der Unterstützung von Stefan Meier aus Rorschach waren alle Ratsmitglieder in den einzelnen Kirchgemeinden zu einem grösseren Zusatzeinsatz herausgefordert.

Ebenfalls auf der Ebene der KVR, resp. des VKSM war die neue Dienst- und Besoldungsordnung des katholischen Konfessionsteils eine weitere grosse und aufwändige «Zugabe». Sämtliche Angestellten mussten in neue Lohnklassen eingeteilt und mit neuen Arbeitsverträgen versehen werden. Hier hat vor allem Pascal Bossart einen grösseren Zusatzeinsatz geleistet.

Die Pensenreduktionen von Bettina Flick und Markus Schöbi führten zur Schaffung der neuen Stelle einer administrativen Fachperson im Pastoralteam. Ein Ausschuss mit Jeannine Oertle, Markus Stäheli, Regula Senn, Pascal Bossart und Hans Brändle arbeitete mit einigem Aufwand das neue Stellenprofil aus und konnte nach mehreren Bewerbungsgesprächen aus den über 20 Bewerbungen dem VKSM den entsprechenden Antrag für die Anstellung unterbreiten. Eine Untergruppe dieses Ausschusses vereinheitlichte auch die Stellenprofile der Sekretariate der SEMA.

Ebenfalls einen grossen Zusatzaufwand bedeutete die Neubesetzung der Sekretariatsstelle in Flawil. Nebst dem ganzen Ausschreibungsprozedere galt es, über 50 Bewerbungen zu sichten und die entsprechenden Gespräche zu führen. Hier waren vor allem Jeannine Oertle, Mägi Hofstetter, Pascal Bossart und Hans Brändle an vorderster Front aktiv.

Eine grosse «Zugabe» war auch die Einführung des neuen Lehrplans im Religionsunterricht und im neuen Fach ERG (Ethik, Religionen und Gemeinschaft). In der Ausarbeitung der neuen Unterrichtseinheiten und der nötigen Rahmengeräte leisteten alle in der Katechese Tätigen und weitere Verantwortliche einen grossen Zusatzaufwand. Auch der VKSM war hier mit seinen Fachvertretern gefordert. Verschiedene Herausforderungen bei der Einführung und Umsetzung erforderten weitere Zusatzaufwände, die von den beteiligten Personen bereitwillig geleistet wurden.

Der ganze Bereich Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere die neue Homepage erforderten viel Arbeit, wo Jeannine Oertle einen grossen Zusatz-Einsatz leistete.

Der Pastoralrat hat mit seinen Helferinnen und Helfern und mit Markus Schöbi den Spezial-Event «Spirit am Weiher» mit einer modernen Art von Gottesdienst organisiert. Dies war ein sehr gelungener neuer Anlass in der SEMA, der viel Vorbereitungszeit und Energie kostete, aber sehr gut bei den Leuten ankam.

Der Besuch von Mitgliedern der Degersheimer Partnerpfarre Hingyon war eine ganz eindrückliche Zugabe, welche unter der Regie der Hingyon-Gruppe und Bettina Flick durch verschiedene Gastfamilien und weitere Freiwillige mitgetragen wurde und viele sehr wertvolle Begegnungen ermöglichte. Ebenfalls eine wertvolle «Zugabe» im Bereich interkultureller Begegnung war das Ostereierfärben, organisiert von der Gruppe Asyl Degersheim.

Einen ebenfalls grossen Zusatzaufwand hat der KVR Wolfertswil für das Jubiläumsjahr Bruder Klaus geleistet für die Organisation einer Pfarreiwallfahrt und des ganz speziellen SEMA-Jubiläums-Gottesdienstes auf dem Spielberg. Der grosse Aufmarsch aus der ganzen Seelsorgeeinheit zeigte, dass sich dies gelohnt hat. Dazu kam die Schaffung einer speziellen Bruder-Klausen-Klausen im Böhlwäldli, für die vor allem Leo Kessler einen grossen Einsatz leistete.

Der KVR Niederglatt hatte eine aufwändige «Zugabe» zu bewältigen mit dem Zügeln des Kirchgemeindearchivs von Niederglatt ins Pfarrhaus Flawil.

Die gelungene Neuregelung des Kirchengeläutes in Degersheim durch den KVR mit einer Umfrage bei den Kirchbürgern bedeutete ebenfalls einen erheblichen Zusatzaufwand und hat ein breites Medienecho gefunden.

Ebenfalls eine grosse Zugabe war die Neuorganisation des ganzen Präses-Wesens bei den Frauengemeinschaften, das von Vroni Krämer initiiert und begleitet wurde. Anna Lumpert, Cécile Gämperli und Rita Ehrbar haben ihrerseits den Aufwand für den Ausbildungskurs auf sich genommen und werden nun als neue Beauftragte für Geistliche Begleitung der Frauengemeinschaften tätig sein.

Ein OK bestehend aus Daniel und Mägi Hofstetter, Priska Filliger, Markus Stäheli und Hans Brändle hat ein in dieser Art bis jetzt in unserer SEMA erstmaliges und sehr gelungenes Paar-Weekend für Ehepaare organisiert.

Bei vielen der bisher erwähnten Bereiche fielen auch nicht unerhebliche «Zugaben» bei den Sekretariaten und den Sakristanen an, die hier ebenfalls herzlich verdankt sein sollen.

Fazit: Es gab 2017 einen grossen Strauss von «Zugaben», die hier aufgeführt sind und wohl noch viele weitere hier nicht Erwähnte. Dafür soll allen Beteiligten an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott ausgesprochen sein!

Wie schon erwähnt sind in dieser beeindruckend langen Liste hier nur «Zugaben» aufgelistet, die einen erheblichen Zusatzaufwand im Vergleich zu dem bedeuteten, was sonst Jahr für Jahr von den gleichen oder anderen Personen ganz selbstverständlich geleistet wird. Auch für diesen Einsatz möchten wir uns von Seiten des Pastoralteams ganz herzlich bedanken. Es motiviert uns ungemein, in unserer Tätigkeit von so vielen Menschen mitgetragen, entlastet und mit immer wieder neuen «Zugaben» beschenkt zu werden.

Flawil, im Januar 2018
Pastoralteam der Seelsorgeeinheit

Jahresbericht 2017 Katholischer Konfessionsteil

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur. Er hütet auch das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St. Gallen», welches den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde.

Der Administrationsrat behandelte rund 440 Geschäfte. Schwerpunkte bildeten die Überarbeitung verschiedener Dekrete (Gesetze) wie z.B. das Finanzhaushaltsreglement, das Dekret über den Finanzausgleich der Kirchgemeinden oder das Verwaltungsdekret. Diese Erlasse sind für die Arbeit der örtlichen Kirchenverwaltungen von grosser Bedeutung. Sie werden 2019 und 2020 dem Kath. Kollegium unterbreitet. Auch die Fragen eines Finanzbeitrags an die Pensionskasse zur Mitfinanzierung der Kosten des Primatwechsels wurden geklärt und werden 2018 dem Parlament unterbreitet. Verschiedene Bauprojekte wie die Sanierung des Inneren Klosterhofs im Stiftsbezirk oder die Projektierung der Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus der flade beschäftigen den Administrationsrat. Als Aufsichtsorgan über die Kirchgemeinden entschied er über rund 120 genehmigungspflichtige Geschäfte von Kirchgemeinden. Die Umsetzung des neuen, einheitlichen Personalrechts für die über 2'000 Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden und dem Kath. Konfessionsteil forderte die Exekutiven und Verwaltungen sehr stark. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich die Einführung von verbindlichen personalrechtlichen Normen gelohnt hat. Der Administrationsrat zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz.

Das Parlament (Katholisches Kollegium) traf sich zu zwei Sitzungen. Am 20. Juni 2017 versammelte sich das Kath. Kollegium ausnahmsweise nicht im Kantonsratssaal von St. Gallen, sondern zur Auswärtssitzungen in der Äbttestadt Wil. Die Kollegienräte genehmigten u.a. die Rechnung 2016. Sie schloss sehr erfreulich ab. Der Ertragsüberschuss betrug 1 Million Franken gegenüber einem budgetierten Defizit von CHF 167'100.00, bei einem Aufwand von 57,7 Millionen. Franken. Das erlaubte, Reserven für zukünftige Herausforderungen zu bilden und zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen. Das gute Ergebnis zeigt, dass die Finanzen des Katholischen Konfessionsteils im Lot sind und er in finanzieller Hinsicht für die kommenden Herausforderungen gerüstet ist.

An der Novembersitzung verabschiedete das Parlament ein ausgeglichenes Budget 2018, mit einem Aufwand von 60,4 Mio. und einem Ertrag von 60,3 Mio. Franken. Höhere Ausgaben sind hauptsächlich im Bereich der Kultur/Stiftsbibliothek/Stiftsbezirk (Erhalt, Schutz und Vermittlung des Weltkulturerbes) vorgesehen, die zum Teil mit höheren Subventionen von Bund und Kanton gedeckt werden können.

Weiter erliess das Katholische Kollegium mit dem Nachtrag zum Finanzdekret neue Kreditkompetenzen für den Administrationsrat und erteilte einen Projektierungskredit von 0,7 Mio. für die Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus. Als neues GPK-Mitglied aus der Region Rorschach wurde Niklaus Leisebach, Mörschwil, gewählt.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf ein reich befrachtetes und erfolgreiches zweites Jahr der Amtsdauer 2016-2019 zurück. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2018 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

St. Gallen, 19. Januar 2018

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor

Gutachten zum Vereinigungsvertrag

Ausgangslage

An den ordentlichen Kirchbürgerversammlungen der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau im Frühjahr 2017 haben die Stimmberechtigten den Kirchenverwaltungsräten den Auftrag erteilt, eine Vereinigung der vier Kirchgemeinden zu prüfen und der Bürgerschaft ein Gutachten zur Vereinigung vorzulegen.

Aufgrund des erarbeiteten Gutachtens stimmten die vier Kirchbürgerschaften an den Urnenabstimmungen vom 26. November 2017 der Vereinigung im Grundsatz zu. In Flawil stimmten 503 Stimmberechtigte für die Vereinigung, 36 legten ein Nein in die Urne. In Degersheim votierten 160 dafür und 34 dagegen, in Niederglatt stimmten 46 mit Ja und 9 mit Nein und in Wolfertswil-Magdenau sagten 52 Ja und 3 Nein zur Vereinigung. Bei einer durchschnittlichen Stimmbeteiligung von 23.05% votierten somit 90.27% der Stimmenden im Grundsatz für die Vereinigung der drei Kirchgemeinden.

Vereinigungsvertrag

In einem nächsten Schritt wird nun der Vereinigungsvertrag zur Genehmigung vorgelegt. Dieser regelt die Rahmenbedingungen der Vereinigung. Nach dessen Genehmigung ist die Vereinigung vollzogen und mit der konstituierenden Kirchbürgerversammlung gibt sich die Kirchbürgerschaft die ab 1. Januar 2020 gültige Kirchgemeindeordnung. Im Herbst 2019 sind dann die Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2020 bis 2023 vorgesehen.

Kernpunkt des Vereinigungsvertrages ist die Einsetzung einer Behördenkonferenz, die den Auftrag hat, die Aufgaben für die neue Kirchgemeinde bis zum Amtsantritt der neuen Behörden zu bestreiten. Die Behördenkonferenz setzt sich aus Mitgliedern der Katholischen Kirchenverwaltungsräten von Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau zusammen. Die Behördenkonferenz wird für diese Aufgabe den bisherigen Vorstand des Vereines der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) mit je zwei Vertretern aus allen Kirchenverwaltungsräten beauftragen.

Geregelt wird im Vereinigungsvertrag auch die Rechtsnachfolge mit dem Übergang von allen Rechten und Pflichten der bisherigen Kirchgemeinden auf die neue Kirchgemeinde, sowie die Zusammenlegung der Rechnungen mit Aktiven und Passiven per 1. Januar 2020.

Die Behördenkonferenz oder nach dem Jahresbeginn 2020 der Kirchenverwaltungsrat hat sodann die Aufgabe, sämtliche bestehenden Reglemente und Vereinbarungen innert dreier Jahre seit Vertragsbeginn an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Erste Bürgerversammlung

Am Dienstag, 28. August 2018 um 20.00 Uhr findet in der Kirche St. Laurentius in Flawil die konstituierende Kirchbürgerversammlung statt. Erstmals kommen dann die Stimmberechtigten aller vier bisherigen Kirchgemeinden zusammen und beschliessen die Gemeindeordnung, die dann ab Januar 2020 für die neue Kirchgemeinde gilt. Sie werden rechtzeitig mit dem Stimmmaterial und dem dazugehörigen Gutachten bedient.

Gesamterneuerungswahlen

Im Herbst 2019 werden die Behörden und Gremien der neuen Kirchgemeinde für die Amtsdauer 2020-2023 an der Urne gewählt. Es ist ein erklärtes Ziel der heutigen Behörden, dass alle bisherigen Kirchgemeinden in den neuen Behörden angemessen vertreten sind. Indes ist es nicht möglich, dies rechtlich festzulegen. Exekutivwahlen sind gemäss Gemeindegesetz des Kantons St. Gallen (sGs 151.2) Majorzwahlen und somit ist eine proportionale Vertretung nicht vorgesehen.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt Ihnen:

Der Vereinigungsvertrag zwischen den Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau sei zu genehmigen.

Flawil, 7. Februar 2018
Kirchenverwaltungsrat

Vereinigungsvertrag

Vereinigungsvertrag

zwischen den Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau

I. Ausgangslage

Anlässlich der Bürgerversammlungen vom 9. April 2017 in Flawil, vom 3. April 2017 in Degersheim, vom 7. April 2017 in Niederglatt und vom 12. April 2017 in Wolfertswil-Magdenau stimmten die Bürgerinnen und Bürger der vier Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau der Aufnahme von Vereinigungsverhandlungen mit dem Ziel einer Zusammenlegung der vier Körperschaften auf den 1. Januar 2020 zu. Aufgrund der geführten Verhandlungen und dem erarbeiteten Gutachten stimmten die Bürgerinnen und Bürger am 26. November 2017 an den Urnenabstimmungen der Vereinigung im Grundsatz zu. Nun legen die Behörden den Stimmberechtigten den Vereinigungsvertrag zur definitiven Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau vor.

II. Vertragsinhalt

1. Vereinigung

Die Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau vereinigen sich gemäss Art. 59 lit. a) der Verfassung des Katholischen Konfessionssteils des Kantons St. Gallen vom 18. September 1979 mit Nachtrag vom 24. September 2006 und unter Vorbehalt von Ziffer 8 dieses Vertrages mit Wirkung ab 1. Januar 2020 zur Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim.

2. Organisation

Die Organisation der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim wird durch die Gesetzgebung und eine durch die Bürgerschaft zu erlassende Gemeindeordnung geregelt.

3. Behördenkonferenz

Die Behördenkonferenz setzt sich aus den Mitgliedern der Katholischen Kirchenverwaltungsräten von Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau zusammen.

Sie wählt den Vorsitzenden oder die Vorsitzende aus ihrer Mitte und beruft den Aktuar oder die Aktuarin.

Die Behördenkonferenz:

- a) erarbeitet die Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim;

- b) setzt den Zeitpunkt der konstituierenden Bürgerversammlung fest;
- c) lädt die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau zur gemeinsamen konstituierenden Bürgerversammlung ein;
- d) organisiert die Wahlen der Behörden der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim für die Amtsdauer 2020 bis 2023;
- e) trifft die übrigen für den Vollzug der Vereinigung notwendigen Vorbereitungen. Davon ausgenommen sind die Aufgaben, die in den Zuständigkeitsbereich der Räte der bestehenden Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau fallen.

4. Gemeindeordnung und Wahlen

Die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau:

- a) beschliessen an der konstituierenden Bürgerversammlung die Gemeindeordnung;
- b) wählen an der Urne die Behörden der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim für die Amtsdauer 2020-2023.

5. Rechtsnachfolge

Die Katholische Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim ist die Rechtsnachfolgerin der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau sowie des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) und tritt in alle Rechtsbeziehungen der vier Kirchgemeinden und des VKSM ein.

Alle Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie Aktiven und Passiven der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt, Wolfertswil-Magdenau und des VKSM, einschliesslich Grundstücke, beschränkte dingliche Rechte sowie vor- und angemerkte Rechtsverhältnisse, gehen mit Wirkung per 1. Januar 2020 auf die Katholische Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim über.

6. Finanzielles

Die Rechnungen der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau für das Jahr 2019 werden durch die Bürgerversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim bis spätestens 15. April 2020 verabschiedet.

Das Budget 2020 der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim ist der Bürgerversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim bis spätestens 15. April 2020 vorzulegen.

7. Übergangsrecht

Die Katholische Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim passt bestehende Reglemente und Vereinbarungen innert drei Jahren nach Inkrafttreten dieses Erlasses an.

Der Administrationsrat kann die Frist im Einzelfall verlängern, wenn es sich aus wichtigen Gründen als unmöglich erweist, die Anpassung innert drei Jahren vorzunehmen.

Die bestehenden Reglemente und Vereinbarungen der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau werden für die bisherigen Gemeindegebiete bis zum Vollzugsbeginn der neuen Reglemente und Vereinbarungen der Katholischen Kirchgemeinde Region Flawil-Degersheim angewendet.

8. Vertragsbeginn

Diese Vereinbarung wird nach den Zustimmungen der Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinden Flawil, Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau anlässlich der Bürgerversammlungen vom Frühjahr 2018 angewendet. Vorbehalten bleibt die Genehmigung dieser Vereinbarung durch den Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.

Flawil, 4. April 2018

Katholische Kirchgemeinde Flawil
Pascal Bossart (Präsident)
Karin Reinli (Aktuarin)

Degersheim, 3. April 2018

Katholische Kirchgemeinde Degersheim
Markus Stäheli (Präsident)
Sibylle Rutz (Aktuarin)

Niederglatt, 6. April 2018

Katholische Kirchgemeinde Niederglatt
Marcel Baechler (Präsident)
Veronika Tschan (Aktuarin)

Wolfertswil-Magdenau, 11. April 2018

Kath. Kirchgemeinde Wolfertswil-Magdenau
Markus Burtscher (Präsident)
Toni Helbling (Aktuar)

Genehmigungsvermerk

St. Gallen, (Datum noch offen)

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
Administrationsrat

Martin Gehrler (Präsident)
Thomas Franck (Verwaltungsdirektor)

Ausgangslage

Die Politische Gemeinde plant im Jahr 2018 die Enzenbühlstrasse zu sanieren. Für eine optimale Gestaltung sollte der Vorplatz der Kirche an das Projekt angepasst werden. Die Politische Gemeinde hat daher bereits im Jahr 2016 ein grobes Konzept zur Gestaltung der Umgebung der Kirche erarbeitet. Der Kirchenverwaltungsrat erachtete den Zeitpunkt für eine Gesamtbetrachtung der Umgebung der Kirche als ideal, da nebst dem Bauprojekt der Politischen Gemeinde gleichzeitig auch erhebliches Verbesserungspotential für den kirchlichen Betrieb besteht.

Die Kirchbürgerversammlung hat am 9. April 2017 einem Projektierungskredit von CHF 40'000.00 zugestimmt. In der Folge hat der Kirchenverwaltungsrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Bedürfnisse der Kirche ermittelt hat und zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Martin Klauser aus Rorschach ein Projekt ausgearbeitet hat.

Die Bevölkerung konnte im Rahmen einer öffentlichen Inputveranstaltung am 15. Juni 2017 ihre Wünsche einbringen. Am 13. November 2017 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Der Stand der Planung wurde präsentiert und kontrovers diskutiert. Die Wünsche und Anregungen dieser beiden Veranstaltungen haben Einfluss auf die weitere Bearbeitung des Projekts gehabt.

Verbesserungspotential

Da der Vorplatz heute vorwiegend als Parkplatz genutzt wird, kann dieser nur eingeschränkt für kirchliche Anlässe genutzt werden. Bei grösseren Anlässen wird der Platz abgesperrt. Dies hat den Verlust von zahlreichen Parkplätzen zur Folge. Wünschenswert wäre ein Vorplatz, der für kirchliche Anlässe genutzt werden kann, ohne dass Parkplätze verloren gehen. Gerade grössere kirchliche Anlässe haben naturgemäss mehr Besucher und damit auch mehr Fahrzeuge zur Folge.

Der Vorplatz lädt ausserhalb von kirchlichen Anlässen kaum zum Verweilen ein. Wünschenswert wäre eine Gestaltung, die jederzeit zum Verweilen einlädt und so eine Ergänzung zum Kirchenraum darstellt.

Der heutige Kiesplatz ist für gehbehinderte Personen und Velofahrer aufgrund des vielen Rundkieses nur schlecht begehbar bzw. befahrbar. Wünschenswert wäre ein Vorplatz, der von allen Besuchern problemlos genutzt werden kann.

An der Meierseggstrasse ist ein Parkplatz für gehbehinderte Personen signalisiert. Der direkt angrenzende Weg zum Eingang der Kirche ist mit Pflastersteinen gebaut und daher nicht behindertengerecht. Wünschenswert wäre neben einem Parkplatz für gehbehinderte Personen ein behindertengerechter Zugang zur Kirche.

Der heutige Pfarrgarten bietet mit den Sitzgelegenheiten und der Feuerstelle viele Möglichkeiten zur Nutzung. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass der Garten nur selten genutzt wird. Der schmale Zugang verleiht dem Pfarrgarten «privaten Charakter» und daher sind nur selten Besucher im Garten anzutreffen. Wünschenswert wäre ein Pfarrgarten mit grosser Aufenthaltsqualität, der einladend wirkt und auch ausserhalb von offiziellen Anlässen genutzt wird.

Beim Pfarreizentrum existiert ein normgerechter Zugang für gehbehinderte Personen. Die Rückmeldungen zeigen aber, dass die engen Raumverhältnisse im Bereich der Rampe nicht zufriedenstellend sind und eine Verbesserung gewünscht wird. Das Gelände im Bereich des Lichtschachts beim Pfarreizentrum erfüllt die heutigen Normen für Absturzsicherungen nicht mehr. Da dieser Bereich häufig von Schulkindern begangen wird, sollte die Absturzsicherung die Normen erfüllen.

Während der Woche sind oftmals nur wenige Parkplätze verfügbar, da die vorhandenen Parkplätze durch die Mitarbeitenden der umliegenden Betriebe belegt sind. Für Beerdigungen und Besucher des Friedhofs stehen daher oftmals zu wenige Parkplätze zur Verfügung. Die Situation wird sich noch verschärfen, da die Politische Gemeinde die Erweiterung der erweiterten blauen Zone erwägt und damit das Abstellen von Fahrzeugen am Strassenrand grösstenteils verhindert würde. Wünschenswert wären genügend freie Parkplätze sowohl während der Woche, als auch bei kirchlichen Anlässen an Abenden und Wochenenden.

Für Velofahrer ist vor dem Pfarreizentrum ein gedeckter Veloständer vorhanden. Die Erfahrung zeigt, dass vor allem bei grösseren Anlässen oder während der Unterrichtszeiten (z.B. Blocknachmittage, Firmwegabende) der Platz nicht ausreichend ist. Zudem ist der Veloständer gegen Westen offen, so dass bei Regen die Fahrräder trotz dem vorhandenen Dach der Witterung ausgesetzt sind. Wünschenswert wären genügend Abstellplätze für Fahrräder und wenn möglich eine Überdachung, die auch bei Regen ihre Aufgabe vollumfänglich erfüllen kann.

Der Kapellenweg ist relativ schmal und nur teilweise befestigt. Ebenso fehlt eine Beleuchtung. Aufgrund dieser Situation wird dieser wichtige Zugang zur Kapelle und Kirche insbesondere bei Dunkelheit nur wenig genutzt. Wünschenswert wäre ein behindertengerechter Weg, der auch bei Dunkelheit genutzt werden kann.

Die Liegenschaft Kapellenweg 7 ist baufällig und wirkt heruntergekommen. Aufgrund des baulichen Zustands ist eine Sanierung nicht wirtschaftlich. Direkt angrenzend an den Innenhof und den Kapellenweg wäre eine hochwertigere Liegenschaft wünschenswert.

Projekt

Die Arbeitsgruppe hat zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Martin Klauser aus Rorschach ein Projekt erarbeitet. In einer zweiten Phase wurde zudem das Architekturbüro von Bruno Bossart aus St. Gallen beigezogen. Bei der Gestaltung wurden die Wünsche der Bevölkerung und die weiter oben erläuterten Verbesserungspotentiale berücksichtigt. Es wurde versucht, diese Anforderungen in ein gestalterisch hochwertiges Projekt zu überführen.

Das Projekt wurde im Herbst mit der kantonalen Denkmalpflege sowie den direkt betroffenen Nachbarn besprochen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und es gab weitere wertvolle Hinweise zur Gestaltung.

Das nun vorliegende Projekt nimmt die meisten der erläuterten Verbesserungspotentiale auf und garantiert gleichzeitig eine hohe Funktionalität sowie genügend Parkplätze zu jeder Tageszeit.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die wesentlichsten Elemente des Projekts kurz erläutert.

Vorplatz

Der Vorplatz der Kirche wird als Platz für kirchliche Aktivitäten ohne Parkplätze neugestaltet. Die Wiese wird gegen Süden zur Enzenbühlstrasse hin vergrössert. Die Magnolie wird unverändert belassen. Die oberste Schicht der Kiesflächen mit dem groben losen Rundkies wird abgetragen und durch einen neuen Aufbau mit bindigem Material und einer Abdeckung mit feinem Rundkies ersetzt. Zur Abklärung der Tauglichkeit des neuen Belages wurde eine Musterfläche vor dem Pfarreizentrum erstellt und über eine längere Zeitspanne beobachtet. Die Musterfläche wurde vom Sachverständigen von Procap für behindertentauglich im Umfeld einer historischen Baute beurteilt. Zusätzlich wird ein Weg von der Enzenbühlstrasse zum Pfarrhaus mit einem Asphaltbelag versehen, so dass ein behindertengerechter Zugang zum Pfarrhaus entsteht.

Im Platz werden Hülsen für Sonnenschirme vorgesehen. Damit kann bei Anlässen ein Sonnenschutz gewährleistet und die Aufenthaltsqualität verbessert werden.

Als Abschluss zur Meierseggstrasse wird am westlichen Rand eine neue Baumreihe gepflanzt. Diese Baumreihe war bereits beim Bau der Kirche vorhanden und wurde im Laufe der Zeit entfernt.

Auf der östlichen Seite zum Pfarreizentrum hin wird eine neue Betonmauer erstellt. Die Mauer ist der ursprünglichen Abgrenzung zum Pfarrgarten nachempfunden, wie sie bereits beim Bau der Kirche durch den Architekten Zöllig erstellt wurde. Sie kann aufgrund der geringen Höhe auf der ganzen Länge als Sitzgelegenheit genutzt werden.

Der gesamte Vorplatz wird neu nicht mehr befahren werden. Für die Anlieferung zur Kirche, dem Pfarrhaus und dem Pfarreizentrum können die Poller entfernt werden.

Pfarreizentrum

Mit der neuen Mauer auf der Westseite und der damit verbundenen neuen Grünfläche zwischen Vorplatz und Pfarreizentrum sowie der neuen Mauer auf der Südseite entlang der Enzenbühlstrasse, erhält das Pfarreizentrum eine neue Fassung und wird in die Gestaltung einbezogen und gleichzeitig klar vom Vorplatz abgegrenzt.

Vom Vorplatz her wird eine neue Rampe für Gehbehinderte erstellt. Da die neue Rampe keine Richtungsänderungen aufweist, stellt die Rampe eine massive Verbesserung gegenüber der heutigen Situation dar.

Die neue Grünfläche entlang der Enzenbühlstrasse verschafft neuen Raum und wirkt insbesondere aus dem Foyer des Pfarreizentrums sehr gut.

Die neue Mauer entlang der Enzenbühlstrasse begrenzt den Raum gegen Süden und dient gleichzeitig als Absturzsicherung zum Lichtschacht hin.

Pfarrgarten

Der Pfarrgarten wird komplett neugestaltet. Der bestehende Brunnen wird in den Pfarrgarten eingebunden. Ein dauerhaft installierter Tisch mit Sitzgelegenheit erlaubt die Nutzung des Gartens durch kleinere Gruppen.

Der kaum nutzbare Bereich nördlich des Pfarreizentrums wird neu als ebene Fläche gestaltet und erlaubt das Aufstellen von Tischen und Bänken. Dieser neue Bereich ist direkt vom Saal des Pfarreizentrums aus erreichbar.

Kapellenweg

Der Kapellenweg ist seit kurzem als Gemeindestrasse 3. Klasse klassiert. Er wird durchgehend auf eine Breite von 3.20 Metern verbreitert und mit einem Asphaltbelag versehen. Der Ausbaustandard entspricht den geltenden Normen für Gemeindestrassen 3. Klasse. Zusätzlich zum Ausbau wird auf der gesamten Länge eine Strassenbeleuchtung installiert.

Die Liegenschaft Kapellenweg 7 wird zurückgebaut und auf der freien Fläche der Liegenschaften Kapellenweg 5 und 7 werden Parkplätze erstellt. Diese Parkplätze sind durch einen neuen Weg durch den Pfarrgarten direkt mit dem Vorplatz und dem Pfarreizentrum verbunden.

Parkplätze

Die Parkplätze auf dem Vorplatz werden aufgehoben. Als Ersatz wird ein neuer Parkplatz am Kapellenweg erstellt. Zudem wird der Parkplatz zwischen Spital und Kirche neu auch für Kirchenbesucher zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Sanierung der Enzenbühlstrasse erstellt die Politische Gemeinde zwei neue Parkplätze vor dem Friedhof. Zudem besteht die Absicht, entlang der Meierseggstrasse drei zusätzliche Parkplätze zu erstellen. Die fünf Parkplätze werden durch die Politische Gemeinde erstellt und der erweiterten blauen Zone (EBZ) zugewiesen. Dadurch sind für Besucher des Friedhofs und der Kirche genügend Kurzzeitparkplätze vorhanden.

Am Kapellenweg wird im Bereich der Liegenschaften Kapellenweg 5 und 7 ein neuer Parkplatz erstellt. Dort werden 23 öffentliche Parkplätze entstehen. Zusätzlich werden vier private Parkplätze für die Liegenschaft Kapellenweg 3 erstellt. Der neue Parkplatz am Kapellenweg wird durch einen neuen befestigten und beleuchteten Weg mit dem Vorplatz und dem Pfarreizentrum verbunden sein.

Die Parkplätze entlang der Meierseggstrasse werden belassen. Dort stehen weiterhin 12 öffentliche Parkplätze sowie ein Parkplatz für Gehbehinderte zur Verfügung.

Der Parkplatz zwischen Kirche und Spital wird nicht verändert. Es stehen dort insgesamt 47 öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

Neu stehen somit insgesamt 87 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Heute stehen im Bereich der Kirche lediglich 37 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Weitere 53 Parkplätze sind vermietet und nicht öffentlich zugänglich.

Bewirtschaftung

Die fünf Kurzzeitparkplätze im Bereich des Einlenkers Meiersegg-/Enzenbühlstrasse werden der erweiterten blauen Zone (EBZ) zugewiesen. Dadurch ist gewährleistet, dass jederzeit kostenlose Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen.

Die restlichen Parkplätze entlang der Meierseggstrasse, zwischen Spital und Kirche sowie am Kapellenweg werden weiss markiert und sind gebührenpflichtig. Es wird der Gebührentarif der Politischen Gemeinde angewendet. Die Einnahmen aus Parkkarten und Parkgebühren fliessen in die Rechnung der Kirchgemeinde.

Durch die flächendeckende Bewirtschaftung der Parkplätze wird verhindert, dass Fahrzeuge von Anwohnern für längere Zeit auf dem Kirchenplatz abgestellt werden.

Die meisten kirchlichen Anlässen, mit Ausnahme von Beerdigungen, finden ausserhalb der gebührenpflichtigen Zeiten statt. Somit können die Kirchenbesucher die Parkplätze weiterhin meist unentgeltlich benutzen.

Verfügbarkeit der Parkplätze

Es ist davon auszugehen, dass eine grössere Zahl von Mitarbeitenden des Spitals, des Wohn- und Pflegeheims sowie Lehrpersonen der umliegenden Schulhäuser Parkkarten kaufen und die Parkplätze benutzen werden. Die Zahl dürfte in etwa der heutigen Zahl der vermieteten Parkplätze entsprechen.

Für Kirchenbesucher stehen somit tagsüber 20 bis 40 Parkplätze zur Verfügung. Für die meisten kirchlichen Anlässe wird dies ausreichend sein. Bei grösseren Anlässen besteht die Möglichkeit, einen Teil der öffentlichen Parkplätze zu sperren und für die Besucher dieser Anlässe freizuhalten. So könnte beispielsweise für eine Beerdigung ein Teil oder der gesamte Parkplatz zwischen Kirche und Spital zur Verfügung gestellt werden.

An Abenden und an Wochenenden werden weniger Parkplätze durch Drittpersonen belegt sein und folglich werden ohne besondere Massnahmen jederzeit ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Es ist davon auszugehen, dass zu diesen Zeiten deutlich mehr Parkplätze als heute zur Verfügung stehen.

Veloparkplätze

Der heutige Veloständer vor dem Pfarreizentrum wird aufgehoben.

Neu werden entlang der Enzenbühlstrasse direkt vor dem Pfarreizentrum 26 ungedeckte Abstellplätze für Velos und andere Zweiradfahrzeuge zur Verfügung stehen.

Der Velokeller unter der Kirche wird heute als Garage von Drittpersonen genutzt. Es ist vorgesehen, diesen Raum wieder seinem ursprünglichen Zweck zuzuführen und als Velokeller zu nutzen. Dadurch entstehen rund 50 neue überdachte Abstellplätze. Diese Plätze sind bequem über die Meierseggstrasse erreichbar und liegen in nächster Nähe zur Kirche.

Die Zahl der Veloabstellplätze wird somit rund verdreifacht. Zwei Drittel dieser Abstellplätze werden überdacht sein. Sowohl in der Nähe des Pfarreizentrums als auch der Kirche stehen genügend Abstellplätze zur Verfügung.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die geplanten Massnahmen wurden im Rahmen des Vorprojekts durch die beteiligten Architekten sowie zusätzliche Ingenieurbüros ermittelt. Naturgemäss weisen solche Kostenschätzungen eine gewisse Ungenauigkeit auf.

Projektkosten

BKP 291	Architekt, Bauingenieur	CHF	53'200.00
BKP 401	Baustelleneinrichtungen	CHF	45'500.00
BKP 401	Erdarbeiten	CHF	32'700.00
BKP 411	Abbrüche	CHF	84'500.00
BKP 411	Kanalisation	CHF	13'000.00
BKP 411	Beton- und Stahlbetonarbeiten	CHF	157'950.00
BKP 413	Natur- und Kunststeinarbeiten	CHF	48'375.00
BKP 415	Metallbauarbeiten	CHF	32'050.00
BKP 421	Gärtnerarbeiten	CHF	90'900.00
BKP 423	Ausstattungen	CHF	102'510.00
BKP 443	Elektroarbeiten	CHF	14'000.00
BKP 445	Sanitäranlagen	CHF	9'000.00
BKP 463	Belagsarbeiten	CHF	195'425.00
BKP 492	Tiefbauingenieur	CHF	14'700.00
BKP 496	Landschaftsarchitekt	CHF	110'000.00
BKP 511	Bewilligungen, Gebühren	CHF	3'000.00
Strassenbauprojekt Kapellenweg		CHF	151'000.00
Nebenkosten		CHF	8'895.00
Mehrwertsteuer 7.7%		CHF	89'151.35
Reserve 4.2%, Rundung		CHF	55'143.65

Zwischentotal Projektkosten brutto **CHF 1'311'000.00**

Anteil baulicher Unterhalt Kirche	CHF	- 20'000.00
Anteil baulicher Unterhalt Pfarreizentrum	CHF	- 15'000.00
Anteil baulicher Unterhalt Kapellenweg 3	CHF	- 10'000.00
Anteil baulicher Unterhalt Kapellenweg 7 (Gebäudeabbruch)	CHF	- 64'000.00
Bezug aus Reserve für Unterhalt Parkplatz nördlich der Kirche	CHF	- 2'000.00
Bezug aus Investitionsreserve	CHF	- 500'000.00

Investition netto **CHF 700'000.00**

Die Netto-Investition von CHF 700'000.00 wird aktiviert und über 15 Jahre abgeschrieben.

Betriebskosten

Abschreibung (CHF 700'000.00 über 15 Jahre)	CHF	46'700.00
Betrieb und Unterhalt	CHF	10'000.00
Vergünstigungen für Mitarbeitende	CHF	6'000.00

Betriebskosten **CHF 62'700.00****Einnahmen aus Bewirtschaftung**

Parkkarten (Jahreskarten, 50 Karten à CHF 900.00)	CHF	45'000.00
Einnahmen aus Parkgebühren (40 Parkplätze, CHF 2.00/Tag)	CHF	22'880.00

Einnahmen aus Bewirtschaftung **CHF 67'880.00**

Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung sind zurückhaltend berechnet und basieren auf der heutigen Parkplatzbelegung. Mit den Einnahmen aus der Bewirtschaftung können die Betriebskosten inkl. Abschreibungen gedeckt werden.

Die Betriebskosten und die Einnahmen aus der Bewirtschaftung werden über eine neue Kontogruppe im Bereich Finanzliegenschaften abgerechnet. Allfällige Gewinne und Verluste haben somit keinen Einfluss auf die laufende Rechnung.

Zusammenfassung

Die heutige Situation rund um die Kirche weist umfassendes Verbesserungspotential auf. Die Parkplätze sind heute knapp. Durch die geplante flächendeckende Einführung der erweiterten blauen Zone (EBZ) durch die Politische Gemeinde entsteht zusätzlicher Druck auf die Gratisparkplätze der Kirche.

Mit dem vorgeschlagenen Projekt kann Verbesserungspotential genutzt werden. Das Projekt ist auf die Sanierung der Enzenbühlstrasse der Politischen Gemeinde abgestimmt.

Im Wesentlichen werden die bestehenden Parkplätze auf dem Vorplatz der Kirche in den Bereich der Finanzliegenschaften Kapellenweg 5 und 7 verschoben. Die freiwerdende Fläche auf dem Vorplatz wird als attraktiver Platz mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet.

Die Zahl der Parkplätze für den kirchlichen Betrieb kann verdoppelt werden und gleichzeitig entsteht ein attraktiver Vorplatz mit einem neugestalteten Pfarrgarten. Die Situation am Kapellenweg kann verbessert werden und die baufällige Liegenschaft Kapellenweg 7 kann abgerissen werden.

Das Projekt wird im Wesentlichen aus bestehenden Reserven und den Einnahmen aus der Bewirtschaftung finanziert. Die laufende Rechnung der Kirchgemeinde wird durch das Projekt nicht beeinflusst. Durch die Einnahmen aus der Bewirtschaftung ist der Betrieb und Unterhalt langfristig gesichert.

Der Kirchenverwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesem Projekt ein grosser Mehrwert entsteht und dankt allen am Projekt beteiligten Personen für ihren grossen Einsatz.

Informationsveranstaltung

Das Projekt zur Neugestaltung der Umgebung der Kirche wird an einer Informationsveranstaltung erläutert. Die Informationsveranstaltung findet wie folgt statt:

Montag, 26. März 2018 um 19.30 Uhr
Pfarreizentrum, Enzenbühlstrasse 16, Flawil

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt Ihnen:

Für das Projekt «Neugestaltung Umgebung der Kirche» sei ein Bruttokredit von CHF 1'311'000.00 gemäss Gutachten und Antrag zu genehmigen.

Flawil, 7. Februar 2018
Kirchenverwaltungsrat

Projektplan



Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017

Aktiven	31.12.2016	Änderung	31.12.2017
Flüssige Mittel			
1001 Postcheck	2'993.50	- 2'993.50	0.00
1002 Banken	2'569'657.06	- 1'027'007.77	1'542'649.29
Guthaben			
1012 Steuerrückstände	208'638.78	4'793.35	213'432.13
1013 Darlehen	100'000.00	0.00	100'000.00
1015 Verrechnungssteuer	14.45	0.00	14.45
1019 Übrige Debitoren	213'052.15	- 68'129.57	144'922.58
Anlagen			
1022 Anteilscheine	3'000.00	- 3'000.00	0.00
1023 Liegenschaften	642'397.80	0.00	642'397.80
Transitorische Aktiven			
1080 Transitorische Aktiven	30'617.55	- 28'964.65	1'652.90
Total Finanzvermögen	3'770'371.29	-1'125'302.14	2'645'069.15
Sachgüter			
1103.01 Pfarrkirche	103'000.00	- 103'000.00	0.00
1103.02 Kapelle	130'400.00	- 50'000.00	80'400.00
1103.05 Pfarreizentrum	562'930.28	- 77'600.00	485'330.28
Total Verwaltungsvermögen	796'330.28	- 230'600.00	565'730.28
Total Aktiven	4'566'701.57	-1'355'902.14	3'210'799.43

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017

Passiven	31.12.2016	Änderung	31.12.2017
Laufende Verpflichtungen			
2000 Kreditoren	134'522.36	33'012.74	167'535.10
Kurz- und mittelfristige Schulden			
2020 Bankdarlehen	1'850'000.00	-1'150'000.00	700'000.00
Rückstellungen			
2040 Rückstellungen	15'930.00	0.00	15'930.00
Transitorische Passiven			
2080 Transitorische Passiven	42'846.95	11'682.50	54'529.45
Total Fremdkapital	2'043'299.31	-1'105'304.76	937'994.55
Fonds			
2800 Verpflichtungen für Fonds	439'153.30	750.00	439'903.30
Vorfinanzierungen			
2820.01 Bau- / Renovationsreserve	338'344.98	31'014.50	369'358.48
2820.02 Reserve Altersvorsorge	3'651.25	0.00	3'651.25
2820.03 Reserve Krankenpflege	37'488.22	0.00	37'488.22
2820.05 Reserve Unterhalt Parkplatz	2'000.00	0.00	2'000.00
2820.06 Investitionsreserve	1'214'973.05	- 80'000.00	1'134'973.05
Reserve für Ausgabenüberschüsse			
2900 Reserve Aufwandüberschüsse	405'096.45	82'695.01	487'791.46
Reingewinn / Reinverlust	82'695.01	- 285'055.89	- 202'360.88
Total Passiven	4'566'701.57	-1'355'902.14	3'210'799.43

Rechnung 2017 und Voranschlag 2018

Bereich	Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	377'300.00	18'400.00
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	11'700.00	
110 Geschäftsprüfungskommission	3'100.00	
120 Kirchenverwaltung, Kommissionen	102'500.00	
140 Sekretariat	180'000.00	9'400.00
145 Steuereinzugsprovisionen	60'000.00	9'000.00
148 Informatik	7'000.00	
151 Pfarreirat	11'000.00	
152 Dekanats- und Bistumsaufgaben	2'000.00	
2 Gottesdienst und Liturgie	1'078'600.00	167'400.00
210 Seelsorgepersonal	532'800.00	33'400.00
220 Dienstpersonal	205'700.00	
230 Kirchenmusik	72'600.00	
240 Kirchlicher Bedarf	22'700.00	
290 Kirche, Kapelle und Pfarrhaus	244'800.00	134'000.00
3 Glaubensverkündigung	301'900.00	23'800.00
310 Religionsunterricht	216'500.00	22'000.00
320 Publikationen	50'500.00	1'800.00
330 Beiträge	11'800.00	
340 Bildung, Kurse, Jugendarbeit	23'100.00	
4 Gemeinschaft	132'300.00	9'500.00
420 Dienstpersonal	5'000.00	
430 Kirchliches Leben, Veranstaltungen	61'400.00	2'500.00
450 Beiträge	19'500.00	
490 Pfarreizentrum	45'600.00	7'000.00
498 Friedhof und Wegkreuze	800.00	

Rechnung 2017 und Voranschlag 2018

Budget 2017		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
356'350.00	16'050.00	358'469.50	15'142.80
11'650.00		10'016.75	
3'650.00		3'107.70	
81'100.00		86'615.29	
151'300.00	6'950.00	156'478.66	6'210.55
63'000.00	9'100.00	59'228.60	8'932.25
32'650.00		30'008.60	
11'000.00		11'000.00	
2'000.00		2'013.90	
1'179'900.00	142'700.00	1'228'541.35	147'039.20
542'000.00	34'700.00	554'946.75	33'609.20
207'000.00		223'778.55	
74'100.00		65'601.45	
23'800.00		23'214.10	
333'000.00	108'000.00	361'000.50	113'430.00
281'400.00	23'700.00	278'343.11	15'115.55
192'300.00	21'950.00	189'681.91	12'723.15
50'100.00	1'750.00	55'167.65	2'392.40
11'800.00		9'930.80	
27'200.00		23'562.75	
113'850.00	9'500.00	88'481.40	7'997.80
5'000.00		4'298.40	
67'250.00	2'500.00	47'093.25	2'607.80
15'900.00		15'450.00	
25'200.00	7'000.00	20'839.75	5'390.00
500.00		800.00	

Bereich	Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag
5 Diakonie und soziale Aufgaben	30'300.00	
550 Beiträge und Hilfsaktionen	30'300.00	
9 Finanzen und Steuern	736'200.00	2'397'300.00
900 Gemeindesteuern	293'000.00	1'940'000.00
910 Kirchenopfer, Schenkungen, Legate	9'500.00	6'500.00
920 Finanzausgleich		150'000.00
941 Kaplanei, Wilerstrasse 70	20'400.00	20'400.00
944 Kapellenheim, Kapellenweg 7	116'700.00	116'700.00
946 Kapellenweg 3	133'400.00	133'400.00
947 Parkierung	15'000.00	15'000.00
950 Zinsen	3'200.00	15'300.00
990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	145'000.00	
Laufende Rechnung		
1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	377'300.00	18'400.00
2 Gottesdienst und Liturgie	1'078'600.00	167'400.00
3 Glaubensverkündigung	301'900.00	23'800.00
4 Gemeinschaft	132'300.00	9'500.00
5 Diakonie und soziale Aufgaben	30'300.00	
9 Finanzen und Steuern	736'200.00	2'397'300.00
Aufwandüberschuss		40'200.00
Ertragsüberschuss		
Total	2'656'600.00	2'656'600.00

Weiterführende Unterlagen können im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Budget 2017		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30'700.00		30'486.00	
30'700.00		30'486.00	
629'550.00	2'320'200.00	615'369.35	2'212'034.48
307'500.00	2'123'100.00	297'741.05	2'018'129.98
9'500.00	6'500.00	8'340.00	6'200.00
	100'000.00		100'000.00
20'400.00	20'400.00	20'263.40	20'263.40
16'300.00	16'300.00	14'859.30	14'859.30
33'250.00	33'250.00	31'940.60	31'940.60
12'000.00	20'650.00	11'625.00	20'641.20
230'600.00		230'600.00	
356'350.00	16'050.00	358'469.50	15'142.80
1'179'900.00	142'700.00	1'228'541.35	147'039.20
281'400.00	23'700.00	278'343.11	15'115.55
113'850.00	9'500.00	88'481.40	7'997.80
30'700.00		30'486.00	
629'550.00	2'320'200.00	615'369.35	2'212'034.48
	79'600.00		202'360.88
2'591'750.00	2'591'750.00	2'599'690.71	2'599'690.71

120 Kirchenverwaltung, Kommissionen

Die Honorare für die Buchführung fielen aufgrund effizienter Abläufe und Erfahrungen aus den Vorjahren tiefer als budgetiert aus. Zudem waren die Aufwände für den KVR aufgrund einer kleineren Zahl an Sitzungen geringer als budgetiert. Diese beiden Positionen führten zu einem Minderaufwand von rund CHF 15'000.00.

Gleichzeitig wurden zwei Positionen aus dem Budget des VKSM nicht korrekt in das Budget der Kirchgemeinde übernommen. Dies führte zu einem Mehraufwand in der Rechnung gegenüber dem Budget von rund CHF 21'000.00.

Insgesamt beträgt der Mehraufwand netto rund CHF 5'500.00.

140 Sekretariat

Für alle Mitarbeitenden mussten aufgrund der Einführung des neuen Personaldekrets neue Arbeitsverträge erstellt werden. Damit verbunden war die Auszahlung von geleisteten Überstunden aus dem Jahr 2016. Dies führte zu Mehrausgaben beim VKSM (Anteil Flawil) von rund CHF 5'900.00.

145 Steuereinzugsprovisionen

Der geringere Steuerertrag führte zu tieferen Steuereinzugsprovisionen. Der Minderaufwand beträgt rund CHF 3'600.00.

210 Seelsorgepersonal

Für alle Mitarbeitenden mussten aufgrund der Einführung des neuen Personaldekrets neue Arbeitsverträge erstellt werden. Damit verbunden waren die Auszahlung von Treuprämien und weitere Bereinigungen der Arbeitsverträge. Diese Sondereffekte führten beim VKSM (Anteil Flawil) zu Mehraufwänden von rund CHF 14'000.00.

230 Kirchenmusik

Die Aufwände für die Kirchenmusik fielen insgesamt rund CHF 8'500.00 tiefer als budgetiert aus. Nebst geringeren Ausgaben für Orchester und Solisten gab es Verschiebungen in den Abrechnungsperioden der Kirchenmusiker.

290 Kirche, Kapelle, Pfarrhaus

Im Bereich Kirche, Kapelle und Pfarrhaus fielen die Aufwände im Jahr 2017 kumuliert rund CHF 22'600.00 höher als budgetiert aus. Dies ist das Ergebnis von mehreren Mehr- und Minderaufwänden.

Dazu gehören unter anderem:

- Die Energiekosten fielen rund CHF 8'300.00 höher aus.
- Für die Neugestaltung der beiden Beichtzimmer und die Einrichtung der neuen Nischen waren insgesamt CHF 160'000.00 budgetiert. Die Schlussabrechnung fiel rund CHF 13'100.00 tiefer aus.
- Die Anschaffung einer neuen Projektionslösung für die Kirche war im Budget mit geschätzten Kosten von CHF 50'000.00 enthalten. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die konkrete Umsetzung noch nicht vollständig geklärt. Bei der weiteren Bearbeitung des Projekts zeigte sich, dass für eine optimale Lösung zusätzliche Aufwände notwendig sind. Die Schlussabrechnung schliesst daher mit Mehrkosten von rund CHF 16'000.00.
- In der Pfarrwohnung mussten die Bodenbeläge erneuert werden. Aufgrund des schlechten Zustands mussten die Bodenbeläge in zusätzlichen Räumen erneuert werden. Dies führte zu einem Mehraufwand von rund CHF 6'800.00.
- Für das Vorprojekt «Neugestaltung Umgebung der Kirche» waren CHF 40'000.00 budgetiert. Auf dem Vorplatz wurden zwei nicht budgetierte Versuchsflächen erstellt. Damit die rechtlichen Grundlagen für den Parkplatz am Kapellenweg geschaffen werden konnten, musste das Projekt für den Ausbau des Kapellenwegs als fertiges Bauprojekt ausgearbeitet und zur Bewilligung eingereicht werden. Die Baubewilligung liegt mittlerweile vor. Dies führte insgesamt zu Mehrkosten von rund CHF 16'300.00.
- Der Mietertrag für die Parkplätze war CHF 5'400.00 höher als budgetiert.

310 Religionsunterricht

Aufgrund des neuen Personaldekrets, der Einführung des neuen Fachs ERG Kirchen in der Volksschule und neuer Abrechnungsmodalitäten zwischen der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde war die Budgetierung des VKSM mit vielen Unsicherheiten behaftet. Die Lohnkosten im Bereich Religionsunterricht fielen rund CHF 15'000.00 tiefer als budgetiert aus. Die Unterrichtsbeiträge fielen rund CHF 20'000.00 höher aus. Die Rückerstattungen fielen aufgrund der effektiven Schülerzahlen rund CHF 9'200.00 tiefer aus. Zusammen mit einigen kleineren Verschiebungen resultiert in diesem Bereich schlussendlich ein Mehraufwand in der Höhe von knapp CHF 6'600.00.

430 Kirchliches Leben

Im Bereich kirchliches Leben sind umfangreiche Aktivitäten enthalten. Die Apéros, die Erstkommunion, die Firmung und weitere Veranstaltungen konnten günstiger als budgetiert durchgeführt werden. Dieser Bereich schliesst mit einem Minderaufwand von rund CHF 20'300.00.

120 Kirchenverwaltung, Kommissionen

Der Aufwand in diesem Bereich ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Steigerung des Aufwands von rund CHF 21'400.00 entsteht, da die Budgetzahlen des VKSM korrekt in das Budget der Kirchgemeinde übernommen und die damit verbundenen Fehler aus dem Vorjahr beseitigt wurden (siehe auch Erläuterungen zur Rechnung 2017, Seite 42).

140 Sekretariate

Im Archiv in Flawil lagern die Akten der Kirchgemeinden Niederglatt, Flawil, Wolfertswil-Magdenau und des VKSM sowie der Pfarreien Niederglatt und Flawil. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben zur Archivführung müssen diese Archive getrennt und separat abschliessbar sein. Im Rahmen der ordentlichen Revision durch den Administrationsrat wurde die Kirchgemeinde angewiesen, diese Vorgaben umzusetzen. Der VKSM hat deshalb in sein Budget die Erneuerung des Archivs aufgenommen. Daraus resultiert für Flawil einen Mehraufwand von rund CHF 20'000.00.

Zudem wurden im Budget des VKSM die Ausgaben für Büromaterial, Drucksachen, Unterhalt, Porti und Telefon aufgrund der Erfahrungswerte bereinigt. Der Anteil von Flawil an diesen Mehraufwänden beträgt rund CHF 6'200.00.

148 Informatik

Im Jahr 2017 erneuerte der VKSM den Kopierer in Flawil. Zusätzlich wurde die Erneuerung der gesamten Telefon- und Internetinfrastruktur durch den VKSM vorgenommen. Diese ausserordentlichen Aufwände entfallen im Jahr 2018 und entsprechend reduziert sich der Aufwand um rund CHF 25'600.00.

290 Kirche, Kapelle, Pfarrhaus

Im Jahr 2017 wurden in der Kirche die beiden Beichtzimmer neugestaltet sowie eine Projektionslösung in der Kirche umgesetzt. Diese Aufwände entfallen im Jahr 2018. Für das Jahr 2019 besteht trotzdem erheblicher Bedarf im Bereich des baulichen Unterhalts. Im Budget sind folgende Positionen vorgesehen:

- Im Projekt zur Neugestaltung der Umgebung sind einige ohnehin notwendige Massnahmen im Bereich der Kirche enthalten. Diese werden zu Gunsten des Projekts mit CHF 20'000.00 abgegolten.

- Die Audio-Anlage in der Kirche wurde bei der Renovation der Kirche vor rund 20 Jahren eingebaut. Aufgrund des Alters ist die Anlage störungsanfällig. Zudem ist es aufgrund von Pensionierungen schwierig geworden, fachkundiges Personal für den Unterhalt der Anlage zu finden. Es ist geplant die Anlage komplett zu ersetzen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 82'000.00.
- Die Audioanlage in der Kapelle ist ebenfalls fast 20 Jahre alt. Es bestehen dieselben Probleme im Bereich des Unterhalts. Da die Anlage technisch mit der Anlage der Kirche verbunden ist, muss diese gleichzeitig ersetzt werden. Die neue Anlage wird unabhängig von der Anlage in der Kirche betrieben werden können. Die Kosten für die Kapelle betragen CHF 16'000.00.
- Im Jahr 2017 fand die periodische Prüfung der elektrischen Installation sowie der Blitzschutzanlage statt. Dabei wurden Mängel gefunden, die behoben werden müssen. Für den Ersatz der Unterverteilung im Pfarrhaus ist ein Betrag von CHF 8'000.00 und für die Erneuerung der Blitzschutzanlage ist ein Betrag von CHF 12'000.00 vorgesehen. Die Erneuerung der Blitzschutzanlage ist auf das Projekt der Erneuerung des Vorplatzes abgestimmt. Falls der Vorplatz nicht erneuert wird, sind für die Erneuerung der Blitzschutzanlage höhere Kosten zu erwarten.
- Bei der Kirchentreppe ist das Geländer auf der Ostseite nicht durchgehend. Für die Ergänzung des Geländers ist ein Betrag von CHF 3'500.00 vorgesehen.
- Auf der Ostseite des Pfarrhauses besteht ein schlecht nutzbarer Abstellraum. Der Abstellraum und die Zugänglichkeit vom Pfarrgarten her soll verbessert werden. Hierfür ist ein Betrag von CHF 14'500.00 budgetiert.
- Für den Unterhalt der diversen Grünflächen rund um die Kirche ist die Beschaffung von Mährobotern vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 8'000.00.
- Die Lautsprecheranlage auf dem Friedhof muss aufgrund des Alters erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf brutto CHF 7'500.00. Voraussichtlich beteiligt sich die Politische Gemeinde als Betreiberin des Friedhofs mit 50% an den Kosten.
- Bei der Festlegung der Beiträge aus dem Finanzausgleich hat die Kath. Administration verfügt, dass CHF 100'000.00 zu Gunsten der Investitionen aus der Investitionsreserve bezogen werden müssen. Dies führt zu einem höheren Ertrag in der Kontogruppe 290. Im Jahr 2017 wurden auf freiwilliger Basis bereits CHF 80'000.00 aus der Investitionsreserve bezogen.

Trotz dieser umfangreichen Arbeiten im Bereich Unterhalt reduziert sich der Gesamtaufwand in diesem Bereich um rund CHF 85'000.00 gegenüber dem Vorjahr.

310 Religionsunterricht

Die zahlreichen Unsicherheiten des Budget 2017 des VKSM konnten weitgehendst bereinigt werden. Dies hat Mehraufwände gegenüber dem Budget 2017 von CHF 24'000.00 zur Folge (siehe auch Erläuterungen zur Rechnung 2017, Seite 43).

490 Pfarreizentrum

Für den Betrieb und Unterhalt des Pfarreizentrums sind folgende Positionen im Budget enthalten:

- Im Projekt zur Neugestaltung der Umgebung sind einige ohnehin notwendige Massnahmen im Bereich des Pfarreizentrums enthalten. Diese werden zu Gunsten des Projekts mit CHF 15'000.00 abgegolten.
- Für grössere Anlässe ist die vorhandene Kaffeemaschine im Pfarreizentrum nicht geeignet. Es ist vorgesehen, leistungsfähige und einfach zur bedienende Kaffeemaschinen zu beschaffen. Hierfür ist ein Betrag von CHF 7'000.00 vorgesehen.

900 Steuern

Die Erträge aus Steuern wurden den effektiven Steuereingängen des Jahres 2017 angepasst. Gleichzeitig ist vorgesehen, die Bausteuer von 3% auf 2% zu senken. Dies hat insgesamt Mindererträge von CHF 168'600.00 zur Folge. Aufgrund der Sondereffekte bei den Steuereingängen 2016 und 2017 wurden die Zahlen zusätzlich mit der Steuerverwaltung geprüft. Aufgrund der heutigen Kenntnisse scheint der budgetierte Steuereingang realistisch zu sein.

944 Liegenschaft Kapellenweg 7

Im Rahmen der Neugestaltung der Umgebung der Kirche ist vorgesehen, die Liegenschaft Kapellenweg 7 zurückzubauen. Die Abbruch- und Entsorgungskosten sind mit CHF 64'000.00 budgetiert. Mit dem Abbruch der Liegenschaft muss diese vollständig abgeschrieben werden. Die Kosten für die Abschreibung betragen CHF 51'475.70. Diese Kosten haben keinen Einfluss auf die laufende Rechnung der Kirchgemeinde, da die Deckung aus der allgemeinen Bau- und Renovationsreserve (Bestandesrechnung, Konto 2820.01) sichergestellt ist.

946 Liegenschaft Kapellenweg 3

Das Dach ist undicht und muss dringend saniert werden. Die Kosten sind mit CHF 42'000.00 budgetiert. Der Gartenzaun musste im vergangenen Jahr zurückgebaut werden. Es ist vorgesehen, diesen im Rahmen des Projekts Neugestaltung der Umgebung zu erneuern. Zugunsten des Projekts sind hierfür CHF 10'000.00 budgetiert.

Im Inventar der Finanzliegenschaften (Seite 50) ist die Liegenschaft rund CHF 60'000.00 höher bewertet als der aktuelle Verkehrswert. Es ist vorgesehen, die Liegenschaft auf den Verkehrswert abzuschreiben. Dies hat einmalige Kosten von CHF 61'250.00 zur Folge. Diese Kosten haben keinen Einfluss auf die laufende Rechnung der Kirchgemeinde, da die Deckung aus der allgemeinen Bau- und Renovationsreserve (Bestandesrechnung, Konto 2820.01) sichergestellt ist.

947 Parkierung

Das Projekt zur Neugestaltung der Umgebung wird über die Investitionsrechnung abgewickelt. In der neuen Kontogruppe 947 sind die Kosten für Betrieb und Unterhalt budgetiert. Da die Parkierung frühestens im Herbst 2018 betriebsbereit sein wird, sind die Aufwände und die Erträge sehr gering. Ab dem Jahr 2019 werden die Aufwände und Erträge gemäss dem Gutachten (Seite 31) budgetiert. Die Einnahmen und Kosten aus der Parkierung haben keinen Einfluss auf die laufende Rechnung, da die Überschüsse über die neue Reserve für die Parkierung ausgeglichen werden.

950 Zinsen

Im Jahr 2017 wurden mehrere Bankdarlehen mit einem Gesamtbetrag von CHF 1'150'000.00 zurückbezahlt. Dadurch reduzieren sich die Aufwände für Zinsen um CHF 8'800.00.

990 Abschreibungen

Im Jahr 2017 wurde die Kirche vollständig abgeschrieben. Es ist vorgesehen, die Bausteuer von 3% auf 2% zu senken. Dadurch reduzieren sich die aus der Bausteuer finanzierten Abschreibungen um CHF 85'600.00. Die notwendigen Abschreibungen können auch mit den reduzierten Bausteuern vorgenommen werden.

Steuerabrechnung 2017

Steuereingänge Soll

Rückstände per 31. Dezember 2016	241'772.18
Soll Steuereingang 2017	1'946'097.23
Ausgleichszins zu Lasten Steuerpflichtige	2'120.61
Verzugszinsen	2'062.67

Total Steuereingänge (Soll) **2'192'052.69**

Steuereingänge effektiv

Nachzahlungen Vorjahre	158'512.58
Zahlungen 2017	1'815'773.55
Ausgleichszins zu Gunsten Steuerpflichtige	2'522.50
Vergütungen	899.07
Erlasse	290.58
Abschreibungen	622.28
Rückstände per 31. Dezember 2017	213'432.13

Total Steuereingänge (Haben) **2'192'052.69**

Steuereinzugsprovisionen

Politische Gemeinde Flawil	59'228.60
Kath. Konfessionsteil	- 8'932.25

Steuereinzugsprovisionen netto **50'296.35**

Abschreibungsplan

Rechnung 2017	01.01.2017	Abschreibung	31.12.2017
Pfarrkirche	103'000.00	103'000.00	0.00
Kapelle (Periode 1998 – 2019) Ursprünglicher Kredit CHF 1'147'200.00	130'400.00	50'000.00	80'400.00
Pfarreizentrum (Periode 2008 – 2025) Ursprünglicher Kredit CHF 1'890'000.00	562'930.28	77'600.00	485'330.28
Total	796'330.28	230'600.00	565'730.28

Budget 2018	01.01.2018	Abschreibung	31.12.2018
Pfarrkirche (Periode 1994 – 2017) Ursprünglicher Kredit CHF 4'747'000.00	0.00	0.00	0.00
Kapelle (Periode 1998 – 2019) Ursprünglicher Kredit CHF 1'147'200.00	80'400.00	60'000.00	20'400.00
Pfarreizentrum (Periode 2008 – 2025) Ursprünglicher Kredit CHF 1'890'000.00	485'330.28	85'000.00	400'330.28
Total	565'730.28	145'000.00	420'730.28

Inventar der Finanzliegenschaften

Objekt	01.01.2017	Änderung	31.12.2017
Wilerstrasse 70 (Kaplanei II) Parzelle 236, Gebäude 265 Verkehrswert CHF 319'000.00 Neuwert CHF 490'000.00	109'402.10	0.00	109'402.10
Kapellenweg 7 (Kapellenheim) Parzelle 345, Gebäude 305 Verkehrswert CHF 250'000.00 Neuwert CHF 470'000.00	51'745.70	0.00	51'745.70
Kapellenweg 5 (Areal Heuberger) Parzelle 348 Verkehrswert CHF 16'000.00	0.00	0.00	0.00
Kapellenweg 3 Parzelle 344, Gebäude 303 Verkehrswert CHF 420'000.00 Neuwert CHF 650'000.00	481'250.00	0.00	481'250.00
Total Finanzliegenschaften	642'397.80	0.00	642'397.80

Inventar der Verwaltungsliegenschaften

Objekt	01.01.2017	Änderung	31.12.2017
Pfarrkirche mit Pfarrhaus Parzelle 340, Gebäude 300, 1901 Verkehrswert Kirche CHF 3'704'000 Verkehrswert Pfarrhaus CHF 410'000	103'000.00	- 103'000.00	0.00
Kapelle mit Sakristei Parzelle 340, Gebäude 301 Verkehrswert CHF 229'000.00	130'400.00	- 50'000.00	80'400.00
Pfarreizentrum (Enzenbühlstrasse 20) Parzelle 340, Gebäude 2602 Verkehrswert CHF 781'000	562'930.28	- 77'600.00	485'330.28
Friedhofareal mit Denkmal Parzelle 236 Verkehrswert CHF 23'000	0.00		0.00
Aufbahrungshalle Parzelle 236, Gebäude 3201 Verkehrswert CHF 281'000	0.00		0.00
Oberer Botsberg, Wegkreuz Parzelle 2350	0.00		0.00
Total Verwaltungsliegenschaften	796'330.28	- 230'600.00	565'730.28

Steuerplan 2018

Steuerbedarf für 2018

Aufwand gemäss Budget	2'656'600.00
Ertrag gemäss Budget (ohne Steuerertrag)	676'400.00

Steuerbedarf netto	1'980'200.00
---------------------------	---------------------

Steuerfuss

Ordentliche Kirchensteuer	20%
Bausteuern (bisher 3%)	2%
Zentralsteuer	4%

Gesamtsteuerfuss (bisher 27%)	26%
--------------------------------------	------------

Steuerertrag

Einfache Steuer (100%)	7'320'000.00
Laufende Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)	1'464'000.00
Quellensteuern	38'000.00
Bausteuern	145'000.00
Zentralsteuer	293'000.00

Gesamtsteuerertrag	1'940'000.00
---------------------------	---------------------

Der Voranschlag 2018 rechnet bei dieser Steuerplanung und unter Berücksichtigung von Ausgleichsbeiträgen in der Höhe von CHF 150'000.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 40'200.00, welcher über die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse gedeckt werden kann.

Fondsausweis 2017

Verpflichtungen für Fonds	Zuwachs	Abgang	31.12.2017
Kirchenfonds			85'053.30
Pfrundfonds Pfarrei	5'450.00		114'400.00
Pfrundfonds Kaplanei I			77'300.00
Pfrundfonds Kaplanei II			100'650.00
Jahrzeitmessenfonds	750.00	5'450.00	62'500.00
Total			439'903.30
Deckungsnachweis			
Liegenschaften im Finanzvermögen (Anteil Verkehrswert), Kontogruppe 10			439'903.30

Antrag Voranschlag und Steuerplan 2018

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

1. Der vorliegende Voranschlag für das Jahr 2018 sei zu genehmigen.
2. Für 2018 seien die folgenden Steuersätze (Total 26%) anzuwenden:
 - a) Kirchensteuer 20% (wie bisher)
 - b) Bausteuer 2% (bisher 3%)
 - c) Zentralsteuer 4% (wie bisher)

Im Namen des Kirchenverwaltungsrates

Pascal Bossart	Karin Reinli
Präsident	Aktuarin

Flawil, 7. Februar 2018

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

An die Bürgerversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Flawil

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 sowie die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen fest, dass der Kirchenverwaltungsrat seinen Kontrollpflichten vorschriftsgemäss nachgekommen ist.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2017 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission

Nadja Holenstein	Werner Abegg
Präsidentin	Aktuar

Flawil, 24. Februar 2018

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Kath. Kirchenverwaltungsrat

Gutgeheissen durch den Kirchenverwaltungsrat am 7. Februar 2018.

Pascal Bossart	Karin Reinli
Präsident	Aktuarin

Geschäftsprüfungskommission

Geprüft und für richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission am 24. Februar 2018

Nadja Holenstein	Werner Abegg
Präsidentin	Aktuar

Bürgerschaft

Genehmigt durch die Bürgerversammlung am 4. April 2018

Pascal Bossart	Karin Reinli
Versammlungsleiter	Protokollführerin

Marianne Kündig	Daniela Mainberger
Stimmzählerin	Stimmzählerin

Rita Iff	Kathrin Mettler
Stimmzählerin	Stimmzählerin

Behördenverzeichnis

Kirchenverwaltungsrat (KVR)

• Pascal Bossart	Präsident
• Roman Stüdl	Vizepräsident, Verwaltungsliegenschaften
• Giuseppina Angheben	Kirchlicher Unterricht
• Vera Bühler	Finanzliegenschaften
• Claire Hollenstein	Vertretung Pfarreirat
• Werner Muchenberger	Finanzen
• Yves Thalmann	Informatik
• Roman Brülisauer	Pfarreibeauftragter Flawil
• Karin Reinli	Aktuarin (vom KVR gewählt)

Geschäftsprüfungskommission

• Nadja Holenstein	Präsidentin
• Werner Abegg	Aktuar
• Nilla Carlot	
• Trudi Loher	
• René Wohlwend	

Stimmzählerinnen

- Rita Iff
- Daniela Mainberger
- Kathrin Mettler
- Marianne Kündig

Kollegienrat (Wahlkreis Flawil, Niederglatt)

- Roman Brülisauer
- Stefan Kurath
- Brigitt-Maria Zingg

Administrationsrat

- Hans Brändle
- Raphael Kühne

Vorstand Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM)

- Markus Stäheli Präsident, Degersheim
- Regula Senn Degersheim
- Pascal Bossart Vizepräsident, Flawil
- Werner Muchenberger Aktuar und Pfleger, Flawil
- Marcel Baechler Niederglatt
- Regula Zingg Niederglatt
- Markus Burtscher Wolfertswil
- Doris Zillig Wolfertswil
- Hans Brändle Vertretung Pastoralteam

Pfarreirat

- Ruth Rohde Ehrat Präsidentin
- Daniel Hofstetter Vizepräsident
- Isabella Filia-Weibel
- Karin Häfliger
- Marcel Huber
- Valentina Nikaj
- Norbert Stücheli
- René Weishaupt
- Roman Brülisauer Vertretung Pastoralteam
- Claire Hollenstein Vertretung KVR
- Hanspeter Schildknecht Sakristan

Pastoralrat (Seelsorgeeinheit)

- Manuela Rast Degersheim
- Ruth Rohde Ehrat Flawil
- Marina Ruch-Becker Wolfertswil
- Veronika Tschan Niederglatt
- Roman Brülisauer Vertretung Pastoralteam

Archivar

- Anton Heer

Kommission Pfarreizentrum

- Giuseppina Angheben Präsidentin
- Marcel Huber Vertretung Pfarreirat
- Hans Brändle Vertretung Pastoralteam

Kommission kirchlicher Unterricht (KKU)

- Giuseppina Angheben Präsidentin, Vertretung KVR
- Isabella Filia-Weibel Vertretung Pfarreirat
- Roman Brülisauer Vertretung Pastoralteam
- Anna Lumpert Vertretung Lehrpersonen

Ökumenische Kommission für kirchlichen Unterricht (ÖKKU)

- Barbara Brunner Evang. Kirchgemeinde, Vertretung KIVO
- Melanie Muhmenthaler Evang. Kirchgemeinde, Pfarrerin
- Jacqueline Paganoni Evang. Kirchgemeinde, Vertretung Lehrpersonen
- Giuseppina Angheben Kath. Kirchgemeinde, Vertretung KVR
- Hans Brändle Kath. Kirchgemeinde, Vertretung Pastoralteam
- Anna Lumpert Kath. Kirchgemeinde, Vertretung Lehrpersonen
- Christoph Ackermann Politische Gemeinde, Schulratspräsident

Mitarbeitende Seelsorgeeinheit (VKSM)

Pastoralteam

- Markus Schöbi Pfarrer
- Hans Brändle Pastoralassistent
- Roman Brülisauer Pastoralassistent
- Bettina Flick Pastoralassistentin
- Vroni Krämer Seelsorgerin
- Jeannine Oertle Hälgi Jugendseelsorgerin
- Pirmin Baumgartner Seelsorgebeauftragter
- Ruth Rohde Ehrat Seelsorgebeauftragte
- Margrit Hofstetter Administrative Fachperson

Pfarreisekretariate

- Miranda Stäheli Flawil, Niederglatt
- Franziska Schönenberger Flawil, Niederglatt
- Brigitta Helbling Degersheim, Wolfertswil
- Yvonne Bruggner Degersheim

Sakristane Flawil

- Hanspeter Schildknecht Flawil, Sakristan
- Margrit Schildknecht Flawil, Sakristanin
- Monika Wirth Flawil, Stellvertretung
- Martha Hengartner Flawil, Aushilfe
- Verica Čabraja Flawil, Mitarbeiterin Reinigung

Sakristane Degersheim

- Franz Zollinger Degersheim, Sakristan
- Monika Zollinger Degersheim, Sakristanin
- Paul Piller Degersheim, Stellvertretung
- Priska Egli Degersheim, Stellvertretung

Sakristane Wolfertswil

- Walter Huser Wolfertswil, Sakristan
- Doris Eisenring Wolfertswil, Sakristanin St. Verena Kirche
- Rita Ehrbar Wolfertswil, Aushilfe
- Anna Egli Wolfertswil, Aushilfe

Sakristane Niederglatt

- Brigitte Egli Niederglatt, Sakristanin
- Stefan Egli Niederglatt, Aussenanlagen
- Vreni Schnyder Niederglatt, Aushilfe

Jugendarbeit

- Antoinette Haunreiter

Religionsunterricht Flawil (Schuljahr 2017/2018)

- Hans Brändle
- Silvia Britt
- Sonya Bürgin
- Bea Büttiker
- Antoinette Haunreiter
- Bruno Huber
- Esther Landolt
- Priska Locher
- Anna Lumpert
- Manuela Okle
- Trudi Pilat
- Evelyne Schwizer
- Stephanie Sennrich
- Vreni Stämpfli
- Peter Sutter

Mitarbeitende Kirchgemeinde Flawil

Kirchenweibel

- Martha Hengartner
- Hilda Scherle

Kirchenmusik

- | | |
|-----------------|------------------------|
| • Irène Schiess | Organistin |
| • Paul Gächter | Organist |
| • Peter Sutter | Kirchenmusiker |
| • Philippe Frey | Chorleiter Kirchenchor |

Firmbegleitteam

- | | |
|--------------------|-------------------|
| • Silvia Britt | • Deborah Lumpert |
| • Agnes Fässler | • Beni Nikaj |
| • Martina Fässler | • Roland Simon |
| • Marc Genton | • Conni Stark |
| • Nadja Holenstein | |

Jugendarbeit

- Mathias Fenner (Präses Pfadi)

Vereine und Gruppierungen

Kinder und Jugendliche

- | | |
|-----------------------------|--|
| • Ministranten, Sternsingen | Hanspeter Schildknecht, Enzenbühlstrasse 20 |
| • Pfadi St. Laurentius | Mathias Fenner, Kerbelring 12
Bianca Lichtensteiger, Bogenstrasse 97 |
| • Blauring | Jeannine Oertle Hälgi, Enzenbühlstrasse 20
Séverine Hollenstein, Meierseggstrasse 47
Stephanie Schildknecht, Schweissbrunnstrasse 27 |

Familien & Erwachsene

- | | |
|-----------------------|---|
| • Taufelternbesuche | Anna Lumpert, Niederbergstrasse 18
Andrea Wohlwend, Wilerstrasse 192 |
| • Familientreff | Tamara Rancetti, Ruhbergstrasse 15 |
| • Frauengemeinschaft | Petra Scheiwiler, Primelweg 6b |
| • Kolpingfamilie | Priska Brunner, Wilerstrasse 130 |
| • Kolping-Klausgruppe | Albert Tanner, Säntisstrasse 10 |

Spirituelles & Liturgie

- | | |
|----------------------|--|
| • Lektoren | Pascale Brändle, Bogenstrasse 12 |
| • Organisten | Irène Schiess, Bergstrasse 15 |
| • Kirchenchor | Elisabeth Condamin, Friedbergstrasse 21 |
| • Chrabbelfiir | Patricia Landolt-Fischer, Magdenauerstrasse 75 |
| • Suntigsfiir | Bea Büttiker, Burgau 1637 |
| • Begegnungsfeiern | Barbara Näf-Geiger, Lörenweg 13 |
| • Meditation im Turm | Rita Knüsel, Magdenauerstrasse 45 |
| • Bibelgruppe | Berty Brülisauer, Lörenstrasse 31 |
| • Weltgebetstag | Angelika Heer, Birkenstrasse 35
Silja Marano, Enzenbühlstrasse 107
Gabi Stadler, Florastrasse 11 |

Kultur, Sport

- SpurBar Markus Iff, Riedernstrasse 22
Hans Brändle, Enzenbühlstrasse 20
Pascal Bossart, Magdenauerstrasse 1
Marcel Huber, Wilerstrasse 156a
Hans Schönenberger, Friedbergstrasse 12
- FTF FrauenTurnenFlawil Irène Grunauer, Rütiweg 20
Anita Winiger, Riedernstrasse 25

Ältere Menschen

- BETA Margrit Schildknecht, Höhenstrasse 17
- Krankenkommunion Vroni Krämer, Windeggstrasse 2, Degersheim
- Seniorenferien Margrit Schildknecht, Höhenstrasse 17
- Seniorenbetreuung Sylvia Knill, Badstrasse 4

Soziales

- Mittwochskaffee Madlen Simon, Oberbotsbergstrasse 73
- Mittagessen Einzelpersonen Trudi Stillhart, Magdenauerstrasse 75
- Roratezmorge Margrit Schrieder, Oberbotsbergstrasse 41
Annemarie Bischof, Schweissbrunnstrasse 41
- b'treff Vroni Krämer, Windeggstrasse 2, Degersheim
Renate Kurath, Enzenbühlstrasse 147
- Suppenfreitage Irène Gees, Bergstrasse 19
- Fastengruppe Rita Knüsel, Magdenauerstrasse 45
Erwin Casanova, Fohlenweg 7
- Hilfsverein Berti Knellwolf, Bogenstrasse 97
- Sozialer Dienst Marie Tomanek, Herrensbergstrasse 40
- Verein Hospizgruppe Vroni Krämer, Windeggstrasse 2, Degersheim
Brigitte Kühne, Bauernweid 6
- Partnerschaft Kangemi Ruth Rohde Ehrat, Alpsteinstrasse 28

Kontaktadressen**Kirchenverwaltungsrat**

Kath. Kirchgemeinde Flawil Telefon: 071 393 79 79
Präsidium E-Mail: praesidium-flawil@se-ma.ch
Enzenbühlstrasse 20
9230 Flawil

Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM)

Markus Stäheli Telefon: 071 371 33 73
Sonnhaldenstrasse 17 E-Mail: praesidium-degersheim@se-ma.ch
9113 Degersheim

Pfarreirat

Ruth Rohde Ehrat Telefon: 071 393 48 70
Alpsteinstrasse 28 E-Mail: ruth.rohde@se-ma.ch
9230 Flawil

Pfarreisekretariat

Pfarreisekretariat Telefon: 071 393 45 45
Enzenbühlstrasse 20 E-Mail: sekretariat-flawil@se-ma.ch
9230 Flawil

Sakristan

Hanspeter und Margrit Schildknecht Telefon: 079 759 15 65
Enzenbühlstrasse 20 E-Mail: mesmer-flawil@se-ma.ch
9230 Flawil

P.P.

9230 Flawil 1

Post CH AG